

An einen Haushalt

Österreichische Post AG

Zugestellt durch post.at-Gruppe

Verlagspostamt 8020 Graz

FÜR SIE für St. Peter BEZIRKSZEITUNG

FRÜHLING 2023

Frohe Ostern

wünschen
die Redaktion
und die
ÖVP St. Peter

Eier auf Ostersträuchen, in Weihkörben und in Osternestern gelten als Symbol des Lebens und der Auferstehung

Foto: Privat

**Grazer
Volkspartei**

VIII. ST. PETER

35. Jahrgang
142. Ausgabe

Nummer 04/2023
RM 01A021978

St. Peter:

Marburgerstraße

Die derzeit übergeordnete Marburgerstraße soll noch vor dem Sommer zu einer untergeordneten Fahrradstraße umgebaut werden.

Seite 3

Graz:

Ressourcenpark

Die Spartenbereichsleiterin für Abfallwirtschaft und St. Peterin Frau DI Dr. Alexandra Loidl stellt den neuen Ressourcenpark in der Sturzgasse vor.

Seite 8 – 9

St. Peter:

Kreisverkehr Messendorf

Geht es nach den Straßenplanern, soll der gut funktionierende Kreisverkehr durch eine ampelgeregelte Kreuzung ersetzt werden, was unweigerlich zu Staubildungen führt.

Seite 17



GEDANKEN ZUR ZEIT

Mag. Gerhard Spath

Österreich 2030

Was ist Zukunft? Bisher galt sie als das Versprechen, dass es jeder Generation besser gehen soll als der Generation davor. Bleibt das auch so? Wie und wo werden wir in der Zukunft leben? Gibt es Stadt und Land gleichberechtigt oder nur mehr Stadt? Werden wir im Jahr 2030 mehr „Work“ oder mehr „Life“ haben? Ist Verzicht die richtige Antwort und schließen Wohlstand, Umwelt und Klimaschutz einander aus? Und wie sicher ist unser Österreich tatsächlich in einer veränderten Welt im Jahr 2030?

Diese Fragen warf Bundeskanzler Nehammer bei seiner „Rede zur Zukunft der Nation 2030“ auf und hat dabei aber auch seine Visionen vorgestellt.

Kritik. Natürlich haben die Opposition und die „unabhängigen“ Journalisten die Rede zerpflückt und nichts Gutes an den Ideen des Kanzlers gelassen. Was hat man anderes erwartet? Alles, was von der ÖVP, oder der Regierung kommt, ist schlecht. Aber ist es wirklich so?

Zukunft. Erwarten wir nicht von den Spitzenpolitiker:innen unseres Landes, dass sie sich nicht nur mit der Tagespolitik beschäftigen, sondern auch Visionen haben? Ja müssen sie nicht in die Zukunft schauen? Müssen sie nicht mittel- und langfristig denken, um ein Land erfolgreich führen zu können? Urteilen Sie selbst und lesen Sie die Ideen und Visionen des Kanzlers zu Österreich im Jahr 2030.

Stärken. Die letzten drei Jahre haben unsere Gesellschaft stark verändert. Die Pandemie, die Ukraine-Krise und die massiven Preisanstiege ha-

ben zu Verunsicherung, Misstrauen und Angst in der Bevölkerung geführt. Gerade in diesen Zeiten ist es aber notwendig, positiv in die Zukunft zu schauen. Es ist notwendig, sich auf unsere Stärken zu besinnen. Jeder von uns ist leistungsstark, ist voller Energie und Kraft. Das macht die Menschen in Österreich aus.

Menschen. Wir können jede Krise meistern, dass haben wir in der Vergangenheit schon vielfach bewiesen. Jede/r von uns trägt mit seiner Schaffenskraft, seinem Handeln und seiner Persönlichkeit dazu bei. Bei den Menschen in unserem Land zählen Leistung, Willenskraft und Engagement, davon bin ich überzeugt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie, gerade im Frühling, wo alles wieder zum Wachsen beginnt, sich auf Ihre persönliche Energie und Kraft besinnen und auch für Österreich positiv in die Zukunft schauen.

Frohe Ostern! Ihr

Gerhard Spath
Bezirksparteiobmann

22 Visionen für Österreich 2030



Bundeskanzler Karl Nehammer, MSc

- 1 Einführung des Faches „Programmieren und Coding“ ab der 5. Schulstufe
- 2 Gratis-Medien ab der 7. Schulstufe gegen Fake-News
- 3 Die Meisterprüfung und das Studium müssen kostenlos sein
- 4 Über 65 freiwillig arbeiten ohne Abschlüsse
- 5 Masterplan Gesundheit – 800 neue Kassenärzte bis 2030, Kriterien für Medizinstudenten müssen gelockert werden
- 6 Visa-/Nostrifizierungsgipfel mit Bundesländern – 10.000 PflegerInnen aus Drittstaaten
- 7 Eigentumsoffensive: Brechen eines Tabus mit der Wiedereinführung der Zweckwidmung der Wohnbauförderung
- 8 Lebensmittelsicherheit & weniger Bürokratie für Bauern
- 9 Österreich ist eine Kulturlation: Fokus auf österreichische Inhalte
- 10 Höherer Einkommensvorsprung zwischen Arbeiten und nicht Arbeiten – Leistung muss sich lohnen
- 11 Steuer- und Abgabenquote auf unter 40% senken
- 12 Ausreichend Kinderbetreuungsplätze ab dem 1. Lebensjahr
- 13 Legale Migration gegen Fachkräftemangel in den Arbeitsmarkt, nicht ins Sozialsystem
- 14 Mehr systemrelevante Rohstoffe in Österreich und der EU produzieren
- 15 Energie/ Gasvorsorgegesetz Neu – Pflicht zur Einspeicherung
- 16 Österreich soll mit innovativen Technologien dazu beitragen, klimaneutrale Mobilität sicherzustellen – Österreich als „Klima-Innovations-Exporteur“
- 17 Entwicklungszusammenarbeit-Neu, Wirtschaftskooperationen mit EZA & Klimawandel
- 18 Sicherheitsdoktrin – Neutralität außerhalb Europas
- 19 neue Energiepartnerschaft für die Produktion von Grünem Wasserstoff
- 20 Die Europäische Union braucht eine Reform für Asyl, Sicherheit und Verteidigung
- 21 Projekt Bulgarien zum Schutz der Außengrenze
- 22 Kein Geld, sondern Sachleistungen für Migranten

Die genauen Ausführungen und die ganze Rede unter <https://oesterreich-2030.at/>

Marburger Straße wird gesperrt



Für die Marburger Straße im Abschnitt Brucknerstraße bis Petrifelderstraße wird in Zukunft die Ausweisung als 30km/h Zone bestimmt. Das ist eine positive verkehrsberuhigende Maßnahme für alle Anrainer. Besonders da der ORF Park ein wichtiges Naherholungsgebiet für St. Peter ist. Die zahlreichen Bewohner in den Seitengassen sind auf die Durchfahrt angewiesen, da es sehr schwierig ist über die St. Peter-Hauptstraße aus- oder zuzufahren. Die derzeitige Verkehrsfrequenz in der Marburger Straße beträgt fast 5000 KFZ's pro Tag. Die Umwidmung auf eine 30iger Zone hat auch erhebliche Vorteile für die Radfahrer, so können diese nun nebeneinander fahren und befinden sich damit in einer besonderen Schutzzone.

Die Ausweitung zu einer Fahrradstraße ist damit auch nicht erforderlich, wird jedoch von der Stadträtin Schwendner von den Grünen kompromisslos umgesetzt.

In der letzten Bezirksratssitzung am 20.3. war Herr DI Feigl (Itg. Verkehrsplanung) anwesend

und hat uns über die Schritte zur Umsetzung der Fahrradstraße informiert. Es kommt zur Durchfahrtsperre für den Kfz-Verkehr zwischen Rosengasse und Nußbaumerstraße. Des Weiteren werden im Bereich Otto-Löwi-Gasse, Glückgasse, Brucknerstraße 25 Parkplätze wegfallen.

Es ist anzumerken, dass wesentliche Elemente für eine Fahrradstraße in diesem Abschnitt nicht gegeben sind, dass ist:

- Die Fahrradstraße ist Teil eines durchgehenden Fahrradweges
- Die Fahrradstraße ist vor allem dann geeignet, wenn wenig motorisierter Verkehr zu erwarten ist.

Beide Punkte treffen nicht zu, daher ist eine Sperre dieses Abschnitts zur Fahrradstraße nicht verhältnismäßig. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h wird begrüßt, insbesondere auch, weil eigentlich die Straßenbreite und Übersichtlichkeit an mehreren Stellen ein schnelleres Fahren als 30 gar nicht möglich macht. Eine Sperre der Marburger Straße



Sperre NEIN fordern GR Sissy Potzinger, BPO Mag. Gerhard Spath und 1. BV-Stv. Ing. Erich Kickenweitz

ist abzulehnen, da es zu erheblichen Problemen im Bereich der Zufahrt zu den Kinderkrippen, Kindergarten, Jugend am Werk oder auch ORF gibt. Hier ein Beispiel einer Mutter die Ihr Kleinkind von der Händelstraße in die Kinderkrippe Marburger Straße täglich bringen muss. Umwege über die Brucknerstraße St. Peter Hauptstraße zu Stoßzeiten und dann noch die Fahrt in die Arbeit wieder retour, dass ist unzumutbar. Die Argumentation der Verkehrsplanung für die Fahrradstraße lautet: „Die Marburgerstraße für die lang-

samen Radfahrer, die St. Peter-Hauptstraße für die schnellen Radfahrer“ und das wieder einmal ohne Bürgerinformation! Die Umwandlung der Marburger Straße zu einer Fahrradstraße mit Absperrung und Fahrverbot für den Individualverkehr ist ein weiteres Stückwerk der ideologiebehafteten Verkehrspolitik der Grünen. Ältere Menschen müssen mobil bleiben, viele Nutzen auch das Fahrrad aber es gibt Erfordernisse die ein Kfz bedürfen.

Ing. Erich Kickenweitz
1. BV-Stellvertreter

DAS EGO POWER+ MULTITOOL

1 Werkzeug, 1 AKKU, so viele Geräte und Möglichkeiten



EGO
POWER BEYOND BELIEF

5 JAHRE
GERÄTE-GARANTIE

3 JAHRE
AKKU-GARANTIE

Auch als Set-Angebot mit Preisvorteilen erhältlich.

Wir beraten Sie gerne!

ING. PAPST

MOTORGERÄTE Verkauf - Service

8042 Graz, Maggstraße 17
0316/402 601
office@ing-papst.at

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
13:30 - 18:00 Uhr



AKKU-AUFSITZMÄHER Z6 ZTR



leiser
abgasfrei
weniger Betriebs- und Servicekosten.

www.ing-papst.at

EGO
POWER BEYOND BELIEF



EK:

**1. Bezirksvorsteher Stv.
Ing. Erich Kickenweitz**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von St. Peter!

Ostern ist nahe, ein Fest mit vielen Symbolen, das wichtigste christliche Symbol ist das Lamm. So ein kleines Lamm kann uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Die meisten Lämmer werden geboren, wenn die Witterung am kältesten ist, im Jänner und Februar – zumindest in unseren Breiten. Und zur selben Zeit treibt draußen auf den Obstbäumen schon an, was dann bald in den Knospen aufspringt und blüht. Was sich in der Natur zeigt, passiert in einer tiefen Weise im österlichen Geschehen, im „Paschamysterium“ (Ostergeheimnis). Das jüdische Pascha (gesprochen Pas-cha, Pesach) ist das Osterfest, an dem die Rettung des Volkes Israel aus Ägypten gefeiert wird. Hier hatte das Lamm, das vor dem Auszug aus dem Sklavendasein geschlachtet wurde, eine rettende Bedeutung. Im Christentum bekommt das Paschalamm eine neue Bedeutung und wird nicht mehr geschlachtet, außer als Schokolamm.

Das Lamm als Same für den Frieden. Der Frühling bereitet sich schon im Winter vor. Gesundwerden beginnt in der Zeit der Krankheit. Mitten im Streit entsteht schon die Möglichkeit zur Versöhnung. Und während des Krieges kann der Same für den Frieden ausgestreut werden. Das sollte uns gerade jetzt klar werden, dass wir diesen Samen säen müssen um Frieden in der Ukraine zu erreichen. Die Fastenzeit heißt auch „Österliche Bußzeit“, sie trägt das Potential zur Besserung in sich.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Osterfest mit Ihrer Familie und Freunden.


Ihr Erich Kickenweitz

AUS D

Die erste Bezirksratsitzung 2023 fand in der Servicestelle des Nachbarschaftszentrums St. Peter statt. Das Programm umfasste interessante Punkte:

Elternhaltestelle

Frau VDⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Maria Wacker stellte die VS St. Peter vor. Über 300 Kinder besuchen derzeit die VS St. Peter; 207 Schüler sind in der Nachmittagsbetreuung. Sie hat uns die Notwendigkeit des Schulweges für die Schüler aufgezeigt. Alle Schüler sollten in der Früh einen Abschnitt des Schulweges zu Fuß gehen. Das Bringen der Kinder bis zum Schultor ist zwar nett, aber für die Konzentrationsfähigkeit besonders in der ersten Schulstunde nicht förderlich.

Sogenannte Elternhaltestellen im näheren Umkreis der Schule sollten gefunden werden und die Eltern werden ersucht diese zu nutzen.

Änderung im Bezirksrat

Frau Ulrike Repolust übernimmt von Herrn Mario Rossmann die Funktion des 2. Bezirksvorsteher – Stellvertreters. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Kinderwarnwesten für Taferlklassen

Eine sehr gute Idee zur Erhöhung der Sicherheit für Taferlklassen:innen wurde angeregt: Warnwesten für Schulanfänger. Diese Initiative wurde von allen begrüßt und ein Budget entsprechend reserviert.

Die Behörde beantwortet ÖVP-Anträge



Erhöhung der Verkehrssicherheit Sternäckerweg/Neufeldweg für Radfahrer:innen



Wie im Bezirksratsantrag erwähnt, ist dieser Kreuzungsbereich tatsächlich aufgrund der Bebauung unübersichtlich. Aus diesem Grund wurden bereits zwei Verkehrsspiegel

angebracht, zudem verkehrt von West nach Nord eine Buslinie. Eine Hauptradroute als Nord-Süd Verbindung hat hier ebenfalls eine verkehrlich hohe Bedeutung. In Abstimmung mit der Holding Graz Linien sowie mit der Abteilung für Verkehrsplanung wird überprüft, ob abweichend von der üblichen Situation im untergeordneten Straßennetz die sogenannte „Rechtsregel“ (§19 Abs1 StVO) durch die Anbringung eines Vorrangzeichens (und ergänzender Bodenmarkierungen) von Süden kommend, aufgehoben werden kann.



Erhöhung der Verkehrssicherheit Weiherweg - Hohenrainstraße



Die Kreuzung entspricht einer üblichen Situation im untergeordneten Straßennetz und dem Stand der Technik. Die unzureichende Sichtbeziehung von Norden kom-

mend nach Westen wurde mittels eines Verkehrsspiegels verbessert. Zudem wurden teils Randlinien und Leitpföcke zur Abgrenzung der Fahrbahn sowie zur Erinnerung aller Verkehrsteilnehmer an Tempo 30 eine Hinweistafel „Weniger Tempo ist mehr Sicherheit 30 km/h“ angebracht. Die Rechtsregel soll möglichst

einheitlich auf allen Straßen des untergeordneten Straßennetzes gelten und nur in begründeten Ausnahmefällen durch Vorrangzeichen verändert werden.

DEM BEZIRKSRAT



Fußgänger:innen- übergang Schutzweg bei der Post



Antrag an den Bezirksrat Graz St. Peter in der Sitzung vom: 21.11.2022

Der Bezirksrat möge beschließen, dass ein Fußgänger-Schutzweg auf der Höhe der Post Graz St. Peter dringend errichtet wird.

Begründung:

Die Post von St. Peter hat eine sehr starke Kundenfrequenz, diese ist auch in den letzten Jahren gestiegen, da Postämter in der Nähe geschlossen wurden und der Paketverkehr stark zugenommen hat. Der Parkplatz für die Kund:innen befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der St. Peter Hauptstraße. Der in der Nähe liegende Schutzweg an der Kreuzung Petrifelderstraße ist jedoch bereits so weit entfernt, dass dieser von den Kunden nicht angenommen wird. Über die Situation diesbezüglich wurde schon mehrmals gesprochen, eine Lösung wurde bis dato wegen des naheliegenden Schutzweges und der Situation mit den Zufahrten abgelehnt. Da es jedoch von höchster Wichtigkeit ist, hier einen Schutzweg zu haben, sollten diese Probleme als nachrangig betrachtet werden.

Durchführung:

Zur Umsetzung und Durchführung ersuchen wir das zuständige Referat, Verkehrsabteilung der Stadt Graz, die erforderlichen Schritte einzuleiten. Sollte die angeführte Magistratsabteilung nicht dafür zuständig sein, ersuchen wir um entsprechende Weiterleitung an die zuständige Abteilung.



Kreuzungsbereichs Petrifelderstraße / Wittenbauerstraße ein Fußgängerübergang / Zebrastreifen eingerichtet wird. Außerdem wurde die zuständige Magistratsabteilung gebeten, weitere Maßnahmen zu prüfen, um die Verkehrssicherheit in diesem Teilbereich der Petrifelderstraße zu erhöhen und die Verkehrsbelastung für die betroffenen Anrainer zu reduzieren. Dem vorausgegangen war eine persönliche Begehung mit Bewohner:innen aus der direkten Umgebung am 17. Jänner durch Bezirksparteiobmann Gerhard Spath und Bezirksrat Julian Englich. Die Darstellung zeigt das Areal westlich der Kreuzung, das aus Sicht der Antragsteller eine



ÖVP-Initiativantrag

Zebrastreifen Petrifelderstraße/ Wittenbauerstraße wird geprüft

Die ÖVP-Fraktion hat am 30. 1. 2023 im Bezirksrat den Antrag eingebracht, dass westlich des

optimale Lösung für die Gefahrenstelle bietet. Das Verkehrsreferat der Stadt Graz hat am 22. Februar wie folgt geantwortet: Zur objektiven Beurteilung der Situation werden entsprechende Verkehrserhebungen demnächst in Auftrag gegeben. Üblicherweise finden diese Erhebungen in der Schulzeit statt, sodass objektiv vergleichbare und beurteilbare Verkehrsfrequenzen vorliegen. Weiters ist auch die Erhebung der Fahrgeschwindigkeiten erforderlich und ein wesentliches Kriterium zur Eignung dieses Bereiches. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Verkehrsfrequenzen und der Fahrgeschwindigkeiten werden weitere erforderliche Schritte unternommen. Abhängig von personellen und finanziellen Ressourcen wird die Abteilung für Verkehrsplanung um die Erarbeitung der notwendigen Plangrundlagen ersucht. Die Aussicht auf positive Umsetzung des Bürger:innen-Anliegens ist jedenfalls gegeben.



Von ÖVP eingebrachte Bebauungsplanpflicht Nußbaumerstraße durch Stadt Graz abgelehnt

Die ÖVP hat am 26. 9. 2022 den Antrag eingebracht, dass im Gebiet Nußbaumerstraße – Liebgasse – Marburgerstraße eine Bebauungspflicht erlassen wird. Der Antrag wurde im Bezirksrat einstimmig angenommen. Am 2. 12. 2022 kam vom zuständigen Stadtplanungsamt die für die Betroffenen sicher enttäuschende Absage mit der folgenden Begründung: Der ggst. Bereich ist im Stadtentwicklungskonzept mit der Funktion Wohnen geringer Dichte belegt. Im zugehörigen 1.0 Räumlichen Leitbild liegt es innerhalb des Bereichstypen „Wohnanlagen und verdichteter Flachbau“ und wird dem Teilraum 7 zugerechnet.

Der 4.0 Flächenwidmungsplan legt es als allgemeines Wohngebiet mit einer Bebauungsdichte von 0,3 – 0,6 fest. Die Dichtefestlegung ergibt sich hierbei aus der guten infrastrukturellen Lage. Derzeit besteht keine Bebauungsplanpflicht. Die Bestandsdichte liegen im konkreten Bereich unter dem maximal möglichen

ausgewiesenen Maß, dh. es ist mit einem Weiterbauen im Gebiet zu rechnen. Dieses ist grundsätzlich auch städtebaulich intendiert, da es sich um eine Lage im unmittelbaren Anschluss an das Ortszentrum von St. Peter handelt und die infrastrukturelle Versorgung sowohl im Hinblick auf den öffentlichen Verkehr als auch auf die öffentliche Freiraumversorgung ausgezeichnet ist. Durch entsprechende Lenkung der Bautätigkeit kann hier eine qualitätsvolle Nachverdichtung erfolgen. Derzeit sichern die Bestimmungen des Räumlichen Leitbildes für den konkreten Bereich jedoch nicht die Freihaltung der sogenannten grünen Mitte. Auf Basis des Antrags werden sowohl eine Anpassung der Bestimmungen im RLB (Räumliches Leitbild) als auch die Festlegung einer Bebauungsplanpflicht geprüft. Es wird hingewiesen, dass dies im Sinne der stadtweiten Gleichbehandlung auch die Prüfung von Vergleichsfällen im Stadtgebiet umfassen muss.



AUS DEM GRAZER GEMEINDERAT

Gemeinderätin Sissi Potzinger

Autos müssen weiterhin auf der Marburgerstraße fahren dürfen!

Die für Verkehrsangelegenheiten zuständige Vizebürgermeisterin Judith Schwendtnr beabsichtigt die Umwandlung der Marburgerstraße in eine Fahrradstraße. Selbstverständlich setzt sich auch die VP St. Peter seit vielen Jahren für mehr Sicherheit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen ein – beispielsweise haben wir bereits vor 20 Jahren mit einer Kinderwagerl-Aktion erreicht, dass in der St. Peter Hauptstraße ein Gehsteig errichtet wurde. Wir wehren uns aber gegen ein „Feindbild Autofahrer:in“ – neben dem Öffentlichen Verkehr muss

auch die Verwendung von PKW wertgeschätzt werden. Ich kann meine 90jährige Mutter nicht mit einem Lastenfahrrad zum Arzt bringen! Viele St. Peterer, aber auch Mitarbeiter:innen des ORF Landesstudios Steiermark sind besorgt über die künftige Verkehrssituation in der Marburgerstraße. Der ORF als öffentlich-rechtlicher Sender muss jederzeit uneingeschränkt per PKW erreichbar sein – er hat auch in Katastrophensituationen eine wesentliche Informationsverantwortung. Auch Eltern, die ihre Kinder in die Kinderkrippe bringen, sollen nicht zu weiten Umwegen gezwungen werden!

Daher stellte ich als Betreuungsgemeinderätin unseres Bezirks an VBgm. Judith Schwendtnr in der Gemeinderatssitzung am 15. Februar in der Fragestunde folgende Frage: „Können PKW weiterhin auf der Marburgerstraße fahren, wenn diese in eine Fahrradstraße umfunktioniert wird?“ Die Antwort lautete (auszugsweise): „Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30km/h, Radfahrer dürfen nebeneinander fahren, Durchfahrtsmöglichkeiten für den KFZ-Verkehr werden geprüft. Die Abteilung für Verkehrsplanung arbeitet auch an einer Variante mit einer geplanten Durchfahrtsperre für den Kfz-Verkehr zwischen Rosengasse und Nußbaumerstraße...“ Da schrillen bei uns die Alarmglocken! Da müssten Eltern, die in der Händelstraße nahe der Marburgerstraße wohnen und in Messendorf arbeiten, auf das Auto angewiesen sind und

ihr Kind am Weg zur Arbeit in die Kinderkrippe bringen wollen, über die Brucknerstraße, St. Peter Hauptstraße, Nußbaumerstraße und weiter über die Marburgerstraße und Petrifelderstraße fahren. Dies würde einen massiven Zeitverlust sowie Treibstoffvergeudung und Luftverschmutzung bedeuten! Viele Familien wohnen besonders gerne in St. Peter. Damit sie sich auch weiterhin in unserem schönen Bezirk wohlfühlen, kämpfen wir für eine vernünftige Verkehrspolitik – mit Herz, Hirn und Hausverstand!

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich von Herzen ein fröhliches, gesegnetes Osterfest!

Sissi Potzinger

Ihre Gemeinderätin
Sissi Potzinger

LYMPH - aktivierende MASSAGE

www.turbosun-graz.at

INFOS: 0316 - 48 25 20

DIREKT IM SONNENSTUDIO

BEAUTY- & WELLNESSLOUNGE

turbosun

GRAZ | ST. PETER



Wellmaxx®
bodystyle



Stadt Graz – Unterstützungen für Jungfamilien erhöht

Von Anfang an gut aufgehoben: Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiter der Grazer Familien ab dem Moment der Geburt – und schon davor. Seit rund 7 ½ Jahren wird das Projekt „Willkommen in Graz“ durchgeführt. Vier Mitarbeiterinnen besuchen dabei die Familien nach der Geburt zu Hause oder diese kommen ins Amt für Jugend und Familie: Als besonderen Gruß gibt es eine Dokumentenmappe gefüllt mit vielen nützlichen Informationen und Tipps rund um erste Amtswege, Beratungen und Förderungen der Stadt. Wesentlicher Teil des Willkommensservice sind zwei Anreize, um das städtische Unterstützungssystem in Anspruch zu nehmen: Ein Gutschein, wenn Eltern mit ihrem Baby das erste Mal eine Elternberatungsstelle aufsuchen und ein weiterer, wenn der „Klein hat's fein“-Familienpass (ein Sammelpass) voll ist. Bis dato lag der Gutscheinwert bei 40 Euro, nun wurde dieser für beide Gutscheine ab 1.1.2023 auf 50 Euro erhöht.



Familienstadtrat Kurt Hohensinner (re.) freut sich mit den Jungfamilien über die Erhöhung

zu unterstützen. Diese Erhöhung ist eine erste Maßnahme im Rahmen unseres fünfjährigen Kinder- und Jugendschwerpunktes. Die finanzielle

Entlastung von Familien wurde vom Gemeinderat einstimmig als wesentliche Säule für dieses Projekt beschlossen.“

Maßnahme des fünfjährigen Kinder- und Jugendschwerpunktes

„Viele Familien haben derzeit mit den massiven Auswirkungen der Teuerung zu kämpfen“, weiß Jugend- und Familienstadtrat Kurt Hohensinner, „ich freue mich, dass wir hier eine wichtige Erhöhung umsetzen können, um die Familien in unserer Stadt weiter

Wie kommen Eltern zu den erhöhten Gutscheinen?

Den Graz-Gutschein mit 50 Euro bekommen jene Eltern, die mit ihrem Baby ab 1. Jänner 2023 zum ersten Mal in eine Elternberatungsstelle kommen. Der Gutschein für einen vollen „Klein hat's fein“-Familienpass kann über

einen Zeitraum von 3 ½ Jahren ab Geburt des Kindes von den Eltern eingelöst werden. Wenn ein Stempelpass ab dem 1.1.2023 vorgezeigt wird, wird dieser gegen einen Gutschein mit 50 Euro eingelöst.

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

**Ferienkurse.
Jedes Alter.
Alle Fächer.**

*Persönlich
oder
online!*

Geidorf – Tel. 0316 – 670 470
St. Peter – Tel. 0316 – 483 633
Innere Stadt – Tel. 0316 – 826 510
www.lernquadrat.at | 3 x in Graz

Neuer Standort!

MUSYL
ATMOSPHAIR®

- ausreichend Parkplätze
- Salon mit großem Platzangebot
- Nirgendwo so sicher!

Waltendorfer Hauptstraße 31/I • Graz
Telefon (0316) 42 70 76

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.00 – 13.00 Uhr

musyl.at

Ränsel, Ramsell oder
Latschenknofel und
Hexenzwiebel – es ist:

**Bärlauch- &
Spargel-Zeit**

Jetzt!

**Zur
Schmied'n**

Alt-Grazer-Vorstadtgasthaus & Kellerstöckel

(0316) 40 28 32

Frau DI Dr. Alexandra Loidl – starke F



Foto: Fischer, Stadt Graz

DI Dr. Alexandra Loidl

Anlässlich der Neugestaltung des Ressourcenparks Graz in der Sturzgasse führte DI Michael Eisendle ein Gespräch mit Frau DI Dr. Alexandra Loidl.

Am 15. Oktober 2022 hat der neue Ressourcenpark der Holding Graz in der Sturzgasse seine Pforten offiziell eröffnet. Es handelt sich um die modernste Einrichtung ihrer Art in ganz Österreich, wie Frau Dipl.-Ing. Dr. Alexandra Loidl stolz erzählt.

Als Spartenbereichsleiterin für Abfallwirtschaft der Holding Graz ist sie neben dem Ressourcenpark auch noch für die Müllabfuhr, die Restmüll- und Bioabfallbehandlungsanlage am Standort Sturzgasse und die Deponie in der Maggstraße zuständig.

Damit nicht genug, betätigt sie sich noch als Lektorin für kommunale Abfallwirtschaft an der Montanuniversität in Leoben und ist zudem Vizepräsidentin der Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsunternehmen.

Es war die Liebe, die sie in unseren Bezirk gespült hat, erzählt die gebürtige Fürstenfelderin schmunzelnd, wobei hier die Chemie eine doppelte Rolle einnahm. Einerseits muss bekanntermaßen die Chemie zwischen zwei Leuten passen, um eins zu werden, und andererseits hat sie an der Technischen Universität in Graz Technische Chemie studiert, wodurch die Eine zum Anderen, selbiger gebürtig aus St. Peter, fand!

So ist Frau Dr. Loidl schon seit 1994 in unserem Bezirk wohnhaft, verheiratet und hat mittlerweile auch schon zwei erwachsene Kinder.

Ach ja, das waren noch nicht alle Familienmitglieder. Derzeit gibt es auch noch einen Hund, zwei Katzen, drei Hühner und drei Wachteln. Und wenn es die Freizeit zulässt, wird Schi gefahren und Tennis gespielt. Zeit für die Familie ist für Frau Dr. Loidl extrem wichtig und Italien hat es der Familie als Urlaubsdestination besonders angetan.

Zurückkommend auf den neu gebauten Ressourcenpark erläutert sie einige der Gründe, die zur Neugestaltung der Anlieferzonen geführt haben.

Mit dem neuen Ressourcencenter konnte eine Verdreifachung der zur Verfügung stehenden Fläche (von 6.000 m² auf knapp 20.000 m²) erzielt werden. Mit einem gut durchdachten Verkehrskonzept werden gegenüber dem alten Recyclingcenter Stausituationen vor und im gesamten Ressourcenpark der Geschichte angehören. Früher gab es immer wieder Gefahrenmomente, weil sich Privat-PKW der Anlieferer und Betriebsfahrzeuge, wie Verlade-LKW oder Hubstapler, in die Quere kamen.

Außerdem wurde durch die erhöhte Abwurfposition über den Sammelbehältern für die Kunden eine wesentliche Erleichterung gegenüber der früheren Situation erreicht: Lasten müssen nun nicht mehr mühevoll über den Rand der auf gleicher Ebene abgestellten Container geschoben werden. Übrigens werden im neuen Ressourcencenter um die 90 unterschiedliche Abfallarten gesammelt und verwertet.

Bei der Planung der neuen Anlage selbst waren betriebliche Notwendigkeiten sowie Maßnahmen für Energieeffizienz und Umweltschutz unter einen Hut zu bringen.

Betrieblich gesehen war neben der Anlieferlogistik beispielsweise auch das System zur Steuerung der Zutrittskontrolle auszutüfteln. Dieses soll im Wesentlichen gewährleisten, dass der vergünstigte Einfahrtstarif den Grazerinnen und Grazern vorbehalten bleibt.

Bei der Errichtung wurde das Abbruchmaterial des vormaligen

Wirtschaftshofs dahingehend geprüft, ob dieses wieder verwendet werden kann. Sodann wurde es gebrochen und in die neue Anlage eingebaut.

Umweltschutztechnisch wurden ehemals asphaltierte Flächen teilweise wieder rekultiviert. Auf den Dächern, die übrigens aus nachhaltigen Materialien errichtet wurden, wurde eine Photovoltaikanlage mit einem Jahresarbeitsvermögen von 250.000 kWh installiert.

Hinter der Lärmschutzwand an der Ostseite des Ressourcenparks befindet sich ein bestehendes Eisenbahngleis. Diesbezüglich befragt, präsentiert Frau Dr. Loidl das für nächstes Jahr geplante Projekt eines direkten Bahnanschlusses, in den diese Bestandsgeleise eingebunden werden sollen. Damit kann dann das für die Weiterverwertung aufbereitete Material auch über Eisenbahnzüge ans Ziel gebracht werden. Somit können LKW-Fahrten eingespart werden.

Detailinformationen für die Benützung des Ressourcenparks:

Der Ressourcenpark ist Montag bis Sonntag von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Für registrierte Grazerinnen und Grazer kann fünf Mal pro Kalenderjahr bis maximal 200 kg für die Reststoff-Zone der vergünstigte Tarif von 6 €/Einfahrt konsumiert werden.

Ab der 6. Einfahrt bzw. für Mengen über 200 kg und für Nicht-Grazerinnen und Grazer gelten folgende Tarife:

Kategorie Sperrmüll:	0,32 €/kg
Kategorie Bauschutt:	0,12 €/kg
Kategorie Baum- und Strauchschnitt	0,12 €/kg

Registrierung:

Die Registrierung für den Ressourcenpark ist auf drei Arten möglich:

1. Per Handy-App „Graz Abfall“
2. Via Online-Formular (<https://www.holding-graz.at/de/abfall-holding-graz/ressourcenparkgraz/#formular>)
3. Registrierung in einer städtischen Servicestelle des Magistrats Graz



Frisiersalon Medved

8042 Graz, St.-Peter-Hauptstraße 69

Tel. 0316/42 96 11

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 7.30 – 12.30 Uhr



- Fusing
- Tiffany und Zubehör
- Bleiverglasung
- Bilderrahmen
- Isolierverglasung
- Schleiferei (-60° Gehrung)
- Spiegel
- Sandstrahlen
- Nurglasanlagen



8042 Graz, St. Peter Hauptstr. 107
Tel. 0316/48 22 62, Fax 48 22 62-4
e-mail: glaserei.trummer@drei.at

- Wintergarten und Pergola Verglasung
- Reparaturen aller Art

Führungspersönlichkeit aus St. Peter



Weiterführende Informationen dazu können der Internetseite entnommen werden:
<https://www.holding-graz.at/de/abfall-holding-graz/ressourcencentergraz/>

Teilbereiche des Ressourcencenter:

Der Ressourcencenter ist in vier Bereiche unterteilt:

1 Re-Use-Zone (kostenfrei):

Dort können noch funktionsfähige und wiederverwendbare Utensilien abgegeben werden. Dazu gehören z.B. Textilien, Schuhe, Geschirr, Bücher, Möbel, u.s.w.

2 Wertstoff-Zone (kostenfrei):

Altpapier, alle Metalle und Metallverpackungen (Aluminium, Eisen, Kupfer, Messing, Armaturen, Nirosta u.s.w.), Bunt- und Weißglas, Kunststoffverpackungen und Kunststoffhohlkörper, Styropor, Karton

3 Reststoff-Zone (kostenpflichtig):

Baureststoffe, Gipskartonplatten, Reifen mit und ohne Felgen, Asbestzement (Eternit), Flachglas mit und ohne Rahmen, Altholz, Matratzen, Sperrmüll, Teppiche, PVC-Abfälle, XPS-Dämmplatten

4 Problemstoff-Zone (kostenfrei):

Elektroaltgeräte aller Art, Gerätebatterien, Energiesparlampen (Gasentladungslampen), Kabel, Altöle, lösemittelhaltige Altlacke und Altfarben, Arzneimittel, Brems- und Kühlflüssigkeiten, Druckgaspackungen, Feuerlöscher, Gase in Druckgasflaschen, Chemikalien u.s.w.

Grünschnittaktion 2023:

Auch heuer gibt es zwischen **25.03.2023 bis 23.04.2023** wieder die Grünschnittaktion für die kostenlose Abgabe von Grünschnitt in Haushaltsmengen bei folgenden Sammelstellen:

- **am Gelände der Abfallwirtschaft**, Sturzgasse 8, 8020 Graz
Montag bis Sonntag von 8 bis 18 Uhr
- **am Gelände der Firma Ehgartner**, Wasserwerksgasse 5, 8045 Graz
- **bei der Sammelstelle Neufeldweg/ Maggstraße 35**, 8041 Graz
(Einfahrt NUR über Maggstraße)
Montag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr



BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE

Professionelle Sehschärfenbestimmung ohne Wartezeit!

Mo - Fr: 8 - 12:30 / 14:30 - 18 Uhr • Sa: 9 - 12 Uhr

A-8042 Graz, St. Peter-Hauptstraße 53 • Tel.+Fax: 0316/42 88 71
brillenstube.rohsmann@aon.at • www.brillenstube-rohsmann.at

Powerfrau schöpft ihre Energie aus Musik



Kinder des Johann Josef Fux Konservatoriums mit Zuzana Ronck bei den Film-Aufnahmen zum „Aufsteiern 2022“

Für Sie: Frau Ronck, Sie sind in Tschechien geboren, dort zur Schule gegangen und aufgewachsen. Warum haben sie gerade in Graz ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt gefunden?

Ronck: Um es kurz zu machen: Ich habe während eines Griechenlandurlaubes meinen Mann kennengelernt. Was als jugendliche Brieffreundschaft begonnen hat, mündete in eine Übersiedlung nach Graz im Jahr 1976. Mein Mann war damals schon im seit mehreren Generationen bestehenden Familienunternehmen in Graz tätig und damit an die Stadt gebunden. Mir hat Graz von Beginn an sehr gut gefallen. Mittlerweile sind wir seit 42 Jahren verheiratet

und stolz auf unsere beiden erwachsenen Kinder. 1990 haben wir unser Haus hier in St. Peter gebaut.

Für Sie: Ihre Begeisterung für Ihre Arbeit ist spürbar. Steht für sie so etwas wie „in Pension gehen“ überhaupt am Plan?

Ronck: Ich darf und werde noch bis 2025 am Johann Joseph Fux Konservatorium tätig sein. Für die Zeit danach habe ich durchaus einige Ideen. Sofern es meine Freizeit jetzt schon zulässt, bereite ich mich ein wenig darauf vor. Ich werde verstärkt Länder bereisen, dort die Sprache und das Leben intensiv kennenlernen und bestimmt wird es auch das eine oder andere

Musikprojekt geben. Ich möchte mein Sprachen-Hobby intensivieren. Mehrsprachigkeit ist mir sehr wichtig. Obwohl ich Tschechisch, Polnisch,

„Die Musik, mein Glaube und meine Heimat geben mir noch immer so unendlich viel Energie für meine Ideen und Projekte!“

MMag. Dr. Zuzana Ronck

Russisch, Slowakisch, Italienisch, Französisch, Deutsch und Englisch spreche, bevorzuge ich Italien und Frankreich.

Für Sie: Sie haben zwei künstlerische Diplomstudien abgeschlossen. Warum haben sie sich für die Arbeit mit Kindern, sprich

ihren Kindern mitsingen und sich öffnen.

Für Sie: Was motiviert Sie, immer wieder spannende Projekte ins Leben zu rufen?

Ronck: Meine Projekte haben meist auch einen historischen Bezug, den ich aufarbeiten und professionell mit den Chören umsetzen darf.

Für Sie: Neben ihrer Berufstätigkeit am Johann Joseph Fux Konservatorium sind Sie ja noch in weiteren Funktionen tätig.

Ronck: Mit dem Vokalensemble Musica con Grazia darf ich mich der Musik der Renaissance widmen. Über den Verein des Steirischen Volksliedwerkes haben wir uns unter anderem



Foto: Fischer

Zur Person MMag. Dr. Zuzana Ronck

geboren und aufgewachsen in Tschechien

Studienabschlüsse: Magisterstudien Chorleitung und Orchesterdirigieren, Doktoratsstudium kath. und evang. Kirchenmusik in Graz

Seit 1986 Unterrichtstätigkeit am Johann Joseph Fux Konservatorium

Seit 1999 Leiterin des Vokalensembles Musica con Grazia

Seit 2019: Vorsitzende des Steirischen Volksliedwerkes und Vizepräsidentin des Chorverbandes – Obfrau der Chorregion Graz.

Glaube und Heimat

das Ziel gesetzt, dem regionalen Liedgut, das aus dem Archiv gehoben wird, wieder mehr Stellenwert zu geben und zu den Menschen, insbesondere zu den Kindern und an die Schulen zu bringen. Und für die Chorregion Graz des Steirischen Chorverbandes steht heuer eine CD-Präsentation an. Wir haben schon vor längerem damit gestartet, leider wurden unsere Arbeiten durch Corona etwas verzögert. Umso mehr freuen wir uns, dass sich demnächst die Chorregion mit 30 Chören auf 2 CDs präsentieren kann. Die offizielle Präsentation findet voraussichtlich Ende Mai in der Antonius Kirche statt und ich freue mich schon, selbst mit vier Chören dabei zu sein.

Gemeinsam konnten wir den Musikschwerpunkt an der Schule ausweiten. Zwei Lehrerinnen der VS St. Peter haben bereits die Ausbildung zur Kinder-Chorleiterin absolviert. Schließlich hat der Schulchor der VS St. Peter über 100 Kinder.

Im Herbst werde ich meinen letzten Studiengang für Kinderchorleitung starten. Einerseits erfüllt mich das mit Wehmut, andererseits ermöglicht es mir Freiraum für Neues.

Für die Stadt Graz würde ich mir wünschen, dass es mehr Musikschwerpunkte an Schulen gibt. Vor allem dort wo es viele unterschiedliche Nationalitäten gibt. Musik kann Kindern dabei helfen, sich einander zu nähern – auch über Sprachbarrieren hinweg.

Für Sie: Gibt es so etwas wie ein Herzens-Musikprojekt, das Sie in St. Peter umsetzen möchten?

Ronck: Das habe ich schon erreicht. Mit Volksschuldirektorin Dipl. Päd. Maria Wacker, Direktorin der VS St. Peter, habe ich eine tolle Partnerin gefunden.

Für Sie: Vielen Dank für Ihre Zeit und weiterhin so viel Energie für Ihre Projekte. Wir freuen uns schon darauf!

Infos unter:

www.musicacongrazia.at/
www.steirisches-volksliedwerk.at/
www.chorverband-steiermark.org/



Mag.^a Inge Gall beim Interview mit MMag. Dr. Zuzana Ronck

IMMOBILIEN - VERKAUF



**SCHNELL
ANGENEHM
zum BESTPREIS!**

830 Kollegen in Österreich und ich garantieren Ihnen Ehrlichkeit, Professionalität und vollen Einsatz.

* Vertrauen auch Sie RE/MAX und profitieren Sie von der Kompetenz und Leistung des Marktführers.

* Lehnen Sie sich einfach zurück und genießen Sie in aller Ruhe wie unser Team von über 29.000 Kollegen europaweit zu Ihrem Vorteil und Erfolg arbeitet.

Jetzt anrufen- 0664 / 133 28 53 und ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren, wir freuen uns auf Sie!

"Mit uns macht Immobilienverkauf Spaß und glücklich!"



RE/MAX
Nova

Besuchen Sie uns im Einkaufs-

**CENTER
west**

8054 Graz, Weblinger Gürtel 25 Tel. 0316 / 28 29 08

**Raiffeisenbank
Graz-St. Peter**

**WIR BRINGT
LEBEN IN
DIE REGION.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

www.meinebank.at



Die Bauarbeiten für die ...



... Verabschiedungshalle am St.-Peter-Ortsfriedhof haben begonnen



V. li. n. re.: BezR (FH) Julian Englich, BezR Wolfgang Pertlwieser, BPO Mag. Gerhard Spath, LH a. D. Hermann Schützenhöfer, Pfarrer Dr. Stefan Ulz, Wirtschaftsrat der Pfarre Dr. Robert Niesner, 1. BV-Stv. Ing. Erich Kickenweitz beim Spatenstich

Jetzt geht's los – Baubeginn für die Aufbahrungshalle

Endlich war es so weit. Am St. Peter Ortsfriedhof konnte nach einer fast einjährigen Verzögerung mit dem Bau begonnen werden. Am 14. 2. erfolgte der feierliche Spatenstich.

Zur Erinnerung (wir berichteten): Die Pfarre beschäftigte sich schon lange mit dem Problem, dass die bestehende Lösung eines so bedeutenden Friedhofes aus mehreren Gründen nicht würdig war, zu klein, kaum Sitzplätze, kein überdachter Vorplatz. Auch hinsichtlich der Sanitärräume gab es dringenden Handlungsbedarf. Zunächst war ein Aus- bzw. Zubau zur bestehenden

Verabschiedungshalle geplant. Dies erwies sich aber aufgrund der Beengtheit und des Denkmalschutzes als nicht zielführend.

Man entschied sich daher für eine große Lösung: Den Bau einer gänzlich neuen Aufbahrungshalle am unteren freien Teil des Friedhofes; gemeinsam mit einem Infrastrukturgebäude mit modernen, behindertengerechten Sanitärräumen.

Lange Verfahrensdauer und Einsprüche von Anrainern verzögerten jedoch das Projekt, aber nun sind die Baumaschinen am Werk.

Derzeit wird an der Fundamentierung gearbeitet und danach der Rohbau errichtet – er soll Ende April / Anfang Mai fertig gestellt sein; danach erfolgt der Innenausbau, die Außenflächen etc. Im Herbst soll dann alles fertig sein.

Dr. Robert Niesner



**IHR PROFI FÜR
SONNENSCHUTZ
IN ST. PETER.**

**PRAUN
&PARTNER**

St.-Peter-Hauptstraße 63, 0316 / 22 56 85
www.praun-sls.at

■ Farbenfachhandel ■ Groß- und Einzelhandel ■ Vollwärmeschutz

FARBEN TOYFL Höllich gut beraten.

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. von 7⁰⁰ - 12⁰⁰ und 13⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Freitags von 7⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

- Holzschutz
- Naturprodukte: Öle und Wachse zur Holzbehandlung
- Bautechnische Beschichtungsmaterialien
- Innen- und Aussenfarben
- Spraydosen
- Autopflege
- Vollwärmeschutz
- Autolacke
- Werkzeuge uvm.

AURO natürlich meine Welt

Wir verfügen über ein großes Sortiment der zu 100% aus natürlichen Rohstoffen produzierten AURO-Produkten.

Farben & Lackvertrieb J. Toyfl Ges.m.b.H.
A-8042 Graz, Maggstraße 15, Telefon 0316 - 40 11 22
www.farbentoyfl.at



Pater Mag. Niklas Müller
GemMar.
Diözesandirektor der
Missio, seit 2022 Kaplan
in St. Peter

Vor wenigen Tagen habe ich mit Jugendlichen Gedanken rund um das Stichwort Ostern gesammelt. Was kam dabei heraus? Osterhase, bunte Eier, Nesterl suchen, Jause... Aber dazwischen auch Worte wie Auferstehung und Fasten. Das hat mir deutlich gemacht,

dass Ostern ein Fest ist, welches durch die Ferien und Feiertage, aber auch durch viele Traditionen hervorgehoben wird. Darin findet sich auch heute ein Kern, der all das hervorgebracht hat: Der Tod und die Auferstehung Jesu. Christen auf der ganzen Welt bereiten sich über 40 Tage hindurch vor, das am Osterfest zu feiern. Werke der Nächstenliebe, Gebet und Fasten sollen dabei helfen.

Palmsonntag

Mit dem Palmsonntag beginnt dann die Karwoche – oder wie sie in anderen Sprachen genannt wird: die Große Woche oder die Heilige Woche. Sie ist der Höhepunkt des christlichen Jahres. Wir erinnern uns an die letzten Tage des Lebens Jesu und begleiten ihn auf seinem Weg nach Jerusalem. Schon am ersten Tag – dem Palmsonntag – wird die Spannung dieser Tage deutlich: Festlich werden die Palmzweige gesegnet und mit fröhlichen Gesängen zieht man in die Kirche ein, doch dort wandelt sich die Stimmung und man hört das erste Mal die Passion, den Bericht über den Tod Jesu. Für Christen stellt sich damit die Frage, ob sie nur bereit sind, Jesus oberflächlich zuzujubeln oder ob sie bereit sind, auch seine Botschaft ernst zu nehmen. Jeder Mensch sollte sich fragen: Klatsche ich nur zu einer guten, neuen Idee oder bin ich auch bereit, in meinem Leben Konsequenzen zu ziehen.

Gründonnerstag

Wenn am Abend des Gründonnerstags das Triduum – die drei Tage des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu – beginnt, wollen wir Christen mit unserem Herrn Jesus durch den Tod zum neuen Leben gehen. Dieser Weg beginnt im Abendmahlssaal. Jesus versammelt seine Jünger noch einmal um sich. Er schenkt ihnen in Brot und Wein, ein Zeichen seiner bleibenden Gegenwart, er gibt ihnen in der Fußwa-

Ostern 2023

schung, ein Beispiel, einander zu dienen und fordert sie noch einmal auf, einander zu lieben. Von dort geht Jesus hinaus zum Ölberg, um zu beten und dort seinen Leidensweg zu beginnen, der am Karfreitag am Kalvarienberg endet.

Karfreitag

Von den Führern seines Volkes gefangen und ausgeliefert, wird er vom Römer Pilatus zum Tod verurteilt und stirbt am Kreuz. Darauf folgt die Grabesruhe. Jesus ist wirklich tot. Der Karsamstag ist ein stiller Tag der Trauer und des Wartens. Auf diese Stille folgt die freudige Botschaft: „Das Grab Jesu ist leer! Er ist auferstanden!“ Das Dunkel des Todes wird vom Licht der Auferstehung vertrieben. Allzu leicht vergessen wir aber, dass Ostern von der Kirche in unsere Häuser und Familien kommen muss. Nicht nur im Gottesdienst soll Auferstehung gefeiert werden, sondern sie soll im Leben, in unseren Häusern und Familien erfahrbar werden. Doch wie geht das?

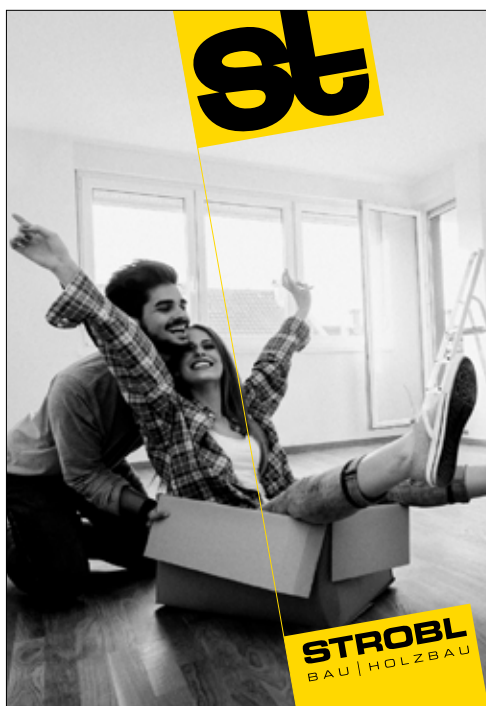
Karsamstag

In der Osternacht bietet sich eine Hilfe dazu an. Die Liturgie beginnt vor der Kirche in der Dunkelheit mit der Segnung des Feuers. Die Osterkerze, die daran

entzündet wird, ist Zeichen für Christus, der die Finsternis des Grabes aufgebrochen hat. Auch das Exsultet, das Osterlob, spricht von der Nacht, die hell wird wie der Tag und vom Glanz der Auferstehung, der von Schuld reinigt. Der Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer wird als Vorausbild des Durchgangs des Volkes Gottes durch den Tod zum wahren Leben gedeutet. Immer wieder stellt sich die Frage: Wie kann ich dieses große Geschehen in mein Herz eindringen lassen? Wie verhindere ich, dass die Festlichkeit dieses Tages gleich verlöscht?

Osterkerze

Wie wäre es, auch zu Hause eine Osterkerze zu entzünden? Vielleicht gekauft oder auch selbst mit Kindern oder Enkel:innen gestaltet. Von der Kirche kann man dann das Osterlicht mit nach Hause nehmen und dort beim Mittagstisch diese Kerze entzünden, als Erinnerung, dass Jesus auch hier mit uns isst, wie er als Auferstandener mit den Jüngern am See Genezareth oder in Emmaus gegessen hat. Dieses Zeichen kann uns durch die Osterzeit begleiten. Beim Tischgebet kann diese Kerze entzündet werden, beim Abendgebet kann sie erinnern, dass Christus in der Nacht bei uns ist und wenn wir Besuch empfangen, kann sie Zeugnis für unseren Glauben sein. Eine Kerze ist ein schlichtes Zeichen, das uns aber helfen kann, den Glauben nicht in der Kirche zu lassen, sondern auch dort, wo wir leben und unseren Alltag verbringen, sichtbar zu machen.



OASIS

HEIMKOMMEN

UNSERE NEUEN PROJEKTE

OASIS WEIHERWEG
1 Einfamilienhaus
nach Vereinbarung

OASIS PETERSBERGEN
2 Einfamilienhäuser
2024/2025

OASIS SCHEIGERGASSE
1 Doppelhaus
2024/2025

Weitere Informationen unter:
+43 664 80 363 124
www.strobl.at



STROBL
BAU | HOLZBAU



Badneubau + Badsanierung

Ihr Traumbad zu Fixpreisen

Von der Planung bis zum fertigen Wohlfühl-Bad:
EIN Ansprechpartner, EINE Rechnung.

Jetzt nutzen: 15% Sanierungsförderung vom Land Steiermark.

- › Bäderplanung (3D Computer)
- › Demontage und Entsorgung
- › Maurerarbeiten
- › Türen- und Fenstertausch
- › Trockenbau & Malerarbeiten
- › Elektro-/Wasserinstallation
- › Fliesenlegerarbeiten
- › Montage des neuen Bades
- › Beleuchtungseinbau
- › Endreinigung



Graz · Weiz · Passail
T 0316 46 26 53
www.die-neuen.at

GRAZ St. Peter Hauptstraße 23
GRAZ Schwarzer Weg 26
WEIZ Gleisdorfer Str. 114
PASSAIL Wiedenbergsstraße 37

30-km/h-Beschränkung Messendorfer Straße



Wann wird die Vorrangtafel entfernt?

Seit 12 Jahren fordert die ÖVP St. Peter in diesem Bereich den Lückenschluss einer 30-km/h-Beschränkung am Beginn der Messendorfer Straße. Sie wurde zwar genehmigt, jedoch bisher noch immer nicht umgesetzt. Für die blauen Streifen in der St. Peter

Hauptstraße sind 430.000,— Euro vorhanden, für ein paar 30iger Tafeln und der Pflege vom „Hauptradweg R7“, der vom Gemeindeamt Raaba über die Josef-Krainer-Straße, Messendorfer Straße und weiter bis zum Jakominiplatz führt, ist kein Geld vorhanden.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



BESTATTUNG WOLF

Ihre Bestattung in St. Peter

Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0316 / 42 55 42



Graz-St. Peter
DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61
8042 Graz

Unsere Filiale befindet sich im Schimautz-Gebäude.

bestattung-wolf.com

Schluss mit dem Grazer Verkehrschaos!

Ankündigungen folgen Dementi, Dinge, die man versprochen hat, müssen wieder abgesagt werden, weil sie sich als unpraktikabel oder nicht umsetzbar erwiesen haben. Die Verkehrspolitik der Grazer Linkskoalition ist unausgegoren und nicht mehr als Stückwerk – kurzum: Es fehlt das Gesamtkonzept, das auf Bedürfnisse aller Grazer:innen Rücksicht nimmt. Stattdessen betreibt die für den Verkehr zuständige Vizebürgermeisterin Klientelpolitik. „Was wir in der Grazer Verkehrspolitik seit nunmehr eineinhalb Jahren erleben, ist das ständige Verunsichern der Bevölkerung. Egal ob es Bewohnerinnen und Bewohner sind, denen man plötzlich mitteilt, dass sie künftig keinen Parkplatz finden werden, weil man doch keine Anrainergarage baut, ob es die Besitzerinnen und Besitzer von Familien-PKW sind, die aus der Zeitung erfahren, dass sie fürs Parken mehr „blechen“ müssen als der Sportwagenfahrer:innen, oder Unternehmen, die verunsichert werden, weil fälschlich in Broschüren verkündet wird, es gäbe keine Baustellenentschädigung. Insgesamt entsteht der Eindruck einer planlosen und unausgegorenen Politik“, erklärt die Clubobfrau und WB Graz Obfrau Daniela Gmeinbauer. Als Grazer ÖVP standen und stehen wir für eine andere Politik. Sinnvolle Maßnahmen müssen zuerst wohl überlegt, dann gut erklärt und nicht von oben herab verordnet werden. „Es war auch uns immer ein Anliegen, die Stadt in Richtung sanfte Mobilität weiterzuentwickeln. Der Unterschied ist nur, wir wollen das gemeinsam mit der Bevölkerung umsetzen und nicht Klientelpolitik auf dem Rücken von vielen betroffenen Grazerinnen und Grazern machen“, so ÖVP Parteibeamter Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA. „Wir fordern von der Koalition daher schon seit Monaten ein Gesamtkonzept für den Grazer Verkehr. Hier müssen alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer, Autofahrerinnen und Autofahrer sowie Öffi-Nutzerinnen und -Nutzer berücksichtigt werden“, wiederholt Clubobfrau Gmeinbauer ihre Forderung.

Gegen den ideologischen Parkplatzraub

„Es sollen in den nächsten Jahren hunderte Parkplätze in Graz gestrichen werden. Von 1000 pro Jahr ist die Rede. Dabei vergisst man leider auf jene Menschen, die auf diese Parkplätze angewiesen sind:



Stadtpartei-GF GR Anna Hopper, StR Kurt Hohensinner, CO GR Daniela Gmeinbauer (v.li.)

Familien, ältere Personen, mobilitätseingeschränkte Personen aber natürlich auch die Unternehmen und der Handel benötigen diese Parkplätze“, so Gmeinbauer weiter.

Es ist gut, wenn Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer mehr Platz eingeräumt wird – dafür Autoparkplätze ersatzlos zu streichen, schafft jedoch nur Probleme. Und schadet übrigens auch der Umwelt, weil der Park-Such-Verkehr zunimmt.

„Aus diesem Grund schlagen wir als Grazer Volkspartei den Grazer Verkehrspakt vor. Angelehnt an den Züricher Kompromiss soll auch in Graz im Gemeinderat festgehalten werden, dass in Zukunft beim Wegfall von Parkplätzen Ersatzmaßnahmen vorgesehen werden“, fordert Hohensinner. Das heißt: Wenn bewirtschaftete oder nicht bewirtschaftete Parkplätze (zur Verkehrsberuhigung, für Radwege etc.) in Graz wegfallen, müssen in der näheren Umgebung alternative Parkmöglichkeiten (Anrainer:innengaragen, Garagen oder attraktive Park&Ride-Möglichkeiten) geschaffen werden.

Forderung einer Volksbefragung

„Sollte die Regierung diesem Grazer Verkehrspakt nicht zustimmen, werden wir eine Volksbefragung fordern. Ziel ist, eine wesentliche Richtungsentscheidung in der Grazer Verkehrspolitik der nächsten Jahre durch die Bürgerinnen und Bürger treffen zu lassen“, so Stadtpartei-Geschäftsführerin Anna Hopper abschließend.

Unsere Lösung für den Grazer Verkehr

Der Grazer Verkehrspakt ist natürlich nur ein Puzzleteil des notwendigen Gesamtkonzepts. Zusätzlich Verkehrspakt braucht es: einen ständigen Unterausschuss Verkehr:

Dieser soll sich, unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Grazer Verkehr befassen. Darüber hinaus sollten in diesem Unterausschuss unter Einbeziehung von Anrainerinnen und Anrainern, konkrete Fragestellungen zum Thema Verkehr, Verkehrsberuhigung und sanfter Mobilität thematisiert werden, um einen transparenten und nachvollziehbaren Entscheidungsfindungsprozess zu gewährleisten.

sowie begleitende Maßnahmen, wie:

- Ausbau des ÖV bspw. Verkehr unter die Erde bringen mit sinnvollem Anschlussverkehr; Straßenbahnausbau der letzten Jahre weiter forcieren
- zügiger, gesamthafter Ausbau der Radwege
- Verkehrsberuhigung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger
- temporäre Spielstraßen für unsere Kinder und Jugendlichen
- Lösung für die Grazer Pendlerinnen und Pendler-Problematik
- Sicherheit in Grazer Straßen für Fußgänger:innen, z. B. Ausbau der Gehsteige
- Erhöhung der generellen Verkehrssicherheit, bspw. Radarüberwachung, E-Roller/Scooter
- geregelte Parkmöglichkeiten für Fahr- und insb. Lastenräder.

Dies zusammengefasst ist ein Weg hin zu einem Gesamtkonzept, welches wir einfordern – und gleichzeitig als Lösung anbieten.

Junger Arzt erklimmt Spitze der ÖVP-Bundesratsfraktion

An der Spitze der Fraktion der ÖVP-Bundesräte kam es mit Anfang März zu einem Wechsel. Nach fünf Jahren im Amt übergibt der Niederösterreicher Karl Bader den Vorsitz an den Grazer Karlheinz Kornhäusl.

Mit 1. März 2023 übernahm der steirische ÖVP-Bundesrat und Facharzt für Innere Medizin, den Vorsitz in der ÖVP-Bundesratsfraktion. Kornhäusl wurde in einer Fraktionssitzung von den ÖVP-

Bundesrätinnen und Bundesräten zum Nachfolger Baders gewählt. Als Kornhäusls Stellvertreter fungieren die Salzburger Bundesrätin Andrea Eder-Gitschthaler, der steirische Bundesrat Christian Buchmann und die oberösterreichische Bundesrätin Johanna Miesenberger. ÖVP-Klubobmann August Wöginger dankte bei der Übergabe dem scheidenden Fraktionsführer der ÖVP-Bundesräte



Karl Bader (li.) übergab an Karlheinz Kornhäusl

Karl Bader für die umsichtige und hervorragende Leitung der Bundesratsfraktion und wünschte dem neuen Frak-

tionsvorsitzenden Karlheinz Kornhäusl von Herzen alles Gute für die verantwortungsvolle Aufgabe, die er nunmehr übernimmt.

Karlheinz Kornhäusl wurde am 1. Jänner 1982 in Graz geboren. Er hat Medizin studiert und nach seiner Promotion die Ausbildung zum Allgemeinmediziner und zum Facharzt für Innere Medizin abgeschlossen. Seit März 2020 ist er als Oberarzt im LKH Graz II, Standort West, tätig.

Seit Dezember 2019 ist Kornhäusl Mitglied des Bundesrates und nunmehr Fraktionsvorsitzender der ÖVP-Bundesrätinnen und Bundesräte. „Ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Ich setze auf Gemeinsamkeit und Loyalität und auf die Zusammenarbeit

über Parteigrenzen hinweg im Interesse der Menschen in unserem Land, für die wir arbeiten“, so Kornhäusl.

„Für mich ist Zuhören
der Schlüssel zu
bester Hörberatung.“

Ihre Hörakustik-Expertin
Andrea Hofstätter

Jetzt Termin
vereinbaren &
**Ihre Hörstärke
entdecken.**



HÖR STÄR KE

Neuroth-Fachinstitut Graz
St. Peter Hauptstraße 2
Service-Hotline: 00800 8001 8001

QR-Code scannen &
Termin online buchen.
neuroth.com



NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Messendorfer Kreisverkehr soll bleiben . . .

Der Kreisverkehr im Bereich der Messendorfer Straße, Autaler Straße, St. Peter Hauptstraße und Josef-Krainer-Straße wird „abgerissen“ und durch eine Ampelanlage ersetzt, um Platz für einen geplanten bergwärts verlaufenden Radweg zu schaffen.

Obwohl der Kreisverkehr gut funktioniert und den Verkehr am Fließen hält, will die Verkehrsabteilung des Landes Steiermark den Kreisverkehr entfernen und durch eine ampelgeregelter Kreuzung ersetzen, was unweigerlich zu Rückstaus führt. Die Gemeinde Raaba hat den Kreisverkehr auch optisch ansprechend gestaltet, wofür wir uns herzlich bedanken.

Der Radweg soll an dem nördlich gelegenen

Straßenrand errichtet werden. Dies birgt aber auch Gefahren für die Radfahrer:innen. Der bergabwärtsführende Fahrradweg kreuzt sowohl die Zufahrt zum Seelsorgezentrum Messendorf (Comboni) als auch die beiden Zufahrten zur Siedlung. Obwohl wir auf diese Probleme aufmerksam gemacht haben, wurden sie nicht beachtet. Die ÖVP St. Peter hat eine Bürger:inneninformation gefordert, jedoch ohne Erfolg. Die zuständigen Stellen der Stadt- und Landesregierung haben eine aktive Bürgerbeteiligung abgelehnt. Wir möchten Sie über alle Entwicklungen in unserem Lebensbezirk St. Peter auf dem Laufenden halten.

Erich Kickenweitz



... fordern 1. BV-Stv. Erich Kickenweitz und BPO Gerhard Spath

EINE GUTE BERATUNG IST MEHR.

spitzerdach.at



Ihr Ansprechpartner

Markus Gleichweit
Verkauf / Bauleitung / Spenglermeister
0664 / 1860221

spitzer
dach

T: 0316 471571-0
M: office@spitzerdach.at
Jauerburggasse 18, 8010 Graz

GWS Wohnkonzepte mit Zukunft



Wir bauen für Sie . . .

. . . mehr als 500 geförderte und freifinanzierte Eigentumswohnungen sowie Mietwohnungen mit Kaufoption in Graz, Graz-Umgebung und im Raum Leibnitz.



0316 / 8054
gws@gws-wohnen.at
www.gws-wohnen.at





Hat Ihr Haus schon Frühlingsgefühle?

Jetzt ist die optimale Saison für einen Immobilien-Verkauf

Die Sonne strahlt, die Natur erwacht, es herrscht Aufbruchsstimmung unter den Immobilienkäufern. Beginnen Sie jetzt mit den Vorbereitungen und sichern Sie sich eine aktuell kostenlose Marktwert-Einschätzung von einem der besten Immobilienmakler in Graz.



JULIAN ENGLISH

Immobilienexperte Ihres Vertrauens

☎ 0676 / 31 36 555

✉ office@valordomo.com



valordomo.com



★★★★★
5 Sterne – Höchste Kundenzufriedenheit



Kontaktieren Sie uns unverbindlich für eine kostenlose Marktwertindikation Ihrer Immobilie.

Das neue alte Parlament



Grazer NRABg. Martina Kaufmann

Obwohl ich bereits seit 2017 die Interessen der Grazerinnen und Grazer vertreten darf, gibt es immer wieder Premieren. Für mich war die Eröffnung des frisch sanierten Parlaments am 12. Jänner so eine Premiere. Sowohl die Räumlichkeiten als auch die Angebote des Parlaments, wie beispielsweise die Demokratiebildung, die Parlamentsbibliothek und das Archiv, aber auch die Homepage des Parlaments wurden erneuert und aktualisiert. Die Öffnung des Hohen Hauses für Bürgerinnen und Bürger stand dabei besonders im Fokus. Am Tag der Offenen Tür bestaunten bereits rund 25.000 Besucherinnen und Besucher das neu sanierte Parlamentsgebäude.

Infos zu Demokratie und Parlament

Das neue Besucherzentrum „Demokratikum – Erlebnis Parlament“ lehrt auf 27 Sta-

tionen über Parlamentarismus und Demokratie. Die Inhalte sind interaktiv gestaltet und richten sich an alle Altersgruppen. Auch die Demokratiewerkstatt startet in ihren neuen Räumlichkeiten im Plenarium und bietet sieben Workshops für Kinder und Jugendliche an.

Führung und Besichtigung

Das Parlament, als historisches Bauwerk, gefüllt mit Geschichte, Kunst und Architektur ist eines der Zentren der österreichischen Innenpolitik. Alle Führungen sind kostenlos und Sie erleben live den Ort, an dem Demokratie erlebbar wird. Sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen gibt es Angebote. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Schreiben Sie mir gerne unter mail@martina-kaufmann.at und ich unterstütze Sie gerne bei der Organisation.

*Ihre Grazer Abgeordnete
Martina Kaufmann*



Neue Ice Watch Modelle für Kinder und Jugendliche eingetroffen



KUMMER
Uhren und Schmuck
8042 Graz,
St.-Peter-Hauptstraße 53
Tel.: 0316 / 461791
office@juwelier-kummer.at
www.juwelier-kummer.at
Mo-Fr: 9 – 18h, Sa: 8–18h
Besuchen Sie unseren Online Shop
www.juwelier-kummer24.at

Goldanhänger ab € 59,-



Goldanhänger ab 35,- für die Taufe, Geburt, Kommunion
Gravur gratis



Clemens Anton Klug

Das wahre Leben gleicht der Orgel...
die größten Pfeifen stehen in der ersten Reihe

Orgelkabarett

ORGANSPENDE

Sonntag, 16. April 2023, 19:00 Uhr

Pfarrkirche Graz-St. Peter

Benefizveranstaltung

Mindestspende: € 10,-

ENGEL & VÖLKERS

Das Motto des Abends lautet:

„Das wahre Leben gleicht der Orgel – die größten Pfeifen stehen immer in der ersten Reihe“

Der Hobbyorganist Clemens Anton Klug, im Zivilberuf internationaler Opernagent, präsentiert ein kirchenmusikalisches Kabarett.

Er beantwortet dabei brennende Fragen, z. B. den Unterschied zwischen Zölibat und Zöliakie, ob es bei der Hochzeit zu Kana Tanzmusik gab und warum Organisten mit Plattfüßen im Vorteil sind.

Zu diesem Zweck trifft Sepp Forcher auf Miss Marple, Johann Sebastian Bach auf Udo Jürgens und Karel Gott auf den lieben Gott.

Dieses Erfolgsprogramm wurde bereits bei bedeutenden Festivals in Salzburg, Edinburgh und Bayreuth nicht aufgeführt.

Freiwillige Spende ab 10 Euro für karitative Zwecke der Pfarre St. Peter und der Oberlandler Graz.

Aus bisheriger Erfahrung wird diese Spende erst dann fällig, wenn Sie das Konzert wieder verlassen wollen.



Fa. Klaus Korty

Rauchfangkehrermeister

Fachberatung für Rauchfänge und Heizanlagen

8042 Graz, Moserwaldweg 10

Tel. u. Fax 0316/46 57 28, Mobil 0664/430 66 60

E-Mail: k.korty@inode.at

Immo-Fragen aus der Praxis

Beantwortet vom Immobilien-Experten Julian English



Praxis-Frage: Wie funktioniert eigentlich die Marktbewertung einer Immobilie?

Experten-Antwort:

Es gibt unterschiedlich detaillierte Verfahren, um den Wert einer Immobilie festzustellen: das aufwändigste und teuerste Verfahren ist das Gutachten eines gerichtlich beeideten Sachverständigen. Solche Gutachten werden aber aufgrund des Arbeitsaufwandes und der damit verbundenen Kosten überwiegend bei Verlassenschaften oder streitigen Verfahren eingesetzt.

Um den Marktwert einer Wohnung oder eines Hauses als Grundlage für einen Verkauf festzustellen, werden

statistische Verfahren eingesetzt. Die Basisdaten werden aus den grundbücherlich vermerkten Kaufpreisen anderer Objekte in der gleichen Region erhoben. Bei Wohnungen im städtischen Gebiet hat diese Methode eine hohe Zuverlässigkeit, da viele Daten als Bewertungsbasis zur Verfügung stehen.

Bei Häusern sind die statistischen Daten weniger aussagekräftig, da der Kaufpreis im Vertrag zumeist nicht auf Bodenwert und Hauswert aufgeteilt wird. Dies ist für die Bewertung allerdings entscheidend. Daher beurteilt man Häuser für gewöhnlich etwas anders als Wohnungen: der durchschnittliche Bodenwert wird anhand von vergleichbaren Grundstücksverkäufen in der Umgebung ermittelt und für den Gebäudewert nimmt man aktuelle Neuerrichtungskosten je m² Fläche und rechnet diese auf die statistische Restnutzungsdauer des Gebäudes um. Dazu können Ab- oder Zuschläge für Lage oder Erhaltungszustand des Gebäudes einfließen.

Eine zutreffende Marktwerteinschätzung ist für den erfolgreichen Immobilienverkauf von großer Wichtigkeit.

Daniela Maria – der Haarsalon in Graz



Daniela Affenberger-Zöhrer

Sie möchten das perfekte Rundum-Pflegeprogramm für Ihr Haar erleben? In einer Wohlfühl-Loase mit Blick in einen traumhaften Garten? Dann sind Sie bei Hairstylin Daniela Affenberger-Zöhrer, in ihrem Salon "Daniela Maria", in der Hubertusstraße 15, genau richtig. Die sympathische Unternehmerin empfing das Redaktionsteam von "Für Sie" zu einem Gedankenaustausch in ihrem Salon. Wir sprachen über ihr Erfolgskonzept und die Zukunftspläne.

"Bei mir ist es anders!", erklärt uns die Gründerin gleich zu Beginn unseres Gespräches. Die zweifache Mutter hat sich, neben dem liebevoll renovierten Privathaus, den Traum von ihrem

eigenen Salon verwirklicht. Das Ambiente ist modern und stylisch, gleichzeitig aber relaxt und gemütlich. Vom Waschplatz aus, blickt man in den romantischen Garten. Man erkennt, wie sorgfältig bei der Einrichtung auf jedes Detail geachtet wurde. Individuelle Beratung und der Einsatz exklusiver Pflegeprodukte sind bei Daniela Maria selbstverständlich. Sogar Fadenepliation wird angeboten.

Die Inhaberin hat in zwölf Jahren Berufserfahrung erkannt, dass jeder Mensch schönes Haar besitzt. Ihre Leidenschaft ist es, dieses sichtbar zu machen. Neben der fachlichen Kompetenz ist auch die gute Erreichbarkeit des Salons ein Teil der Erfolgsgeschichte. Kunden und Kundinnen kommen mit dem Fahrrad, auch Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Und das Unternehmen wächst, mittlerweile wurde die erste Mitarbeiterin eingestellt.

Für die Zukunft erhofft sich Frau Affenberger-Zöhrer, dass ihr Salon in Graz noch bekannter wird. An der Power der Unternehmerin wird es sicher nicht scheitern.

CHARLY TEMMEL
GELATO

Petrifelderstraße 18

8 verschiedene Eissorten – auch zum Mitnehmen

Eisgutscheine • Täglich von 11-19.00 Uhr geöffnet!

www.temmel.com

daniela maria

Jeder Mensch hat schönes Haar, ich mach es sichtbar!

8042 Graz, Hubertusstraße 15, Tel. 0664/333 85 04
Mail: info@danielamaria.at
Um Terminvereinbarung wird gebeten

WIRTSCHAFTS-NEWS

Steuerupdate 2023 für SIE von ST. PETER!

Voller Elan starten wir in das Jahr 2023 und stellen uns den steuerlichen Herausforderungen. Wie immer zu Jahresbeginn gibt es eine Reihe von Änderungen und Neuerungen, welche wir in Folge einerseits für Dienstnehmer:innen für die Arbeitnehmerveranlagung und andererseits für Unternehmer:innen dargestellt haben.

Wichtige Neuerungen und Änderungen für Dienstnehmer:innen für die Arbeitnehmerveranlagung 2022:

- Senkung der **Lohn-(Einkommen)steuer 2022 und 2023** – Vorteil je nach Einkommenshöhe bis zu rd € 1.000 und darüber
- Befristete Erhöhung von **Pendlerpauschale** und **Pendlereuro**: Für die Monate Mai 2022 bis Juni 2023 +50% Pendlerpauschale und 4-facher Pendlereuro
- Erhöhung **Familienbonus Plus** auf € 166,68/Monat je Kind (ab dem vollendeten 18. Lebensjahr € 54,18/Monat je Kind)
- Erhöhung **Kindermehrbetrag** auf € 550 für Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen
- Erhöhung **Zuschlag zum Verkehrsabsetzbetrag** auf € 650 (bei Einkommen von bis zu € 24.500)
- Erhöhung **Pensionistenabsetzbetrag** auf € 825 (erhöhter Pensionistenabsetzbetrag € 1.214)
- Einmaliger **Teuerungsabsetzbetrag** iHv € 500 für das Jahr 2022 bis zu einem Einkommen von € 24.500
- **Öko-Sonderausgabenpauschale**: Thermisch-energetische Sanierung

von Gebäuden bis zu € 800/Jahr und „Heizkesseltausch“ bis zu € 400/Jahr

- Weiterhin aufrecht: **Homeofficepauschale** € 3/Tag für maximal 100 Tage /Jahr und ergonomisches Mobiliar bis max € 300/Jahr

Wichtige Neuerungen und Änderungen für Unternehmer:innen 2022 und 2023:

- Senkung der **Einkommensteuer 2022 und 2023** – Vorteil je nach Einkommenshöhe bis zu rd € 1.000 und darüber
- Senkung der **Körperschaftsteuer** von 25% bis 2022 in 2023 auf 24% und 2024 auf 23%
- **Degressive Abschreibung**: Bis zum 31.12.2022 unabhängig vom Unternehmensrecht im Steuerrecht Abschreibung von max 30% des (Rest-)Buchwerts
- **Investitionsfreibetrag** ab Wirtschaftsjahr 2023: 10% der Anschaffungskosten als zusätzlicher steuerlicher Abzugsposten (15% bei „Ökologisierung“)
- **Gewinnfreibetrag**: Grundfreibetrag ab 2022 15% (max € 4.500, bis 2021 € 3.900)
- **Teuerungsprämie für Mitarbeiter:innen**: 2022 und 2023 bis zu € 3.000/Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei
- **Mitarbeitergewinnbeteiligung**: Bis zu € 3.000/Kalenderjahr steuerfrei
- **Energiekostenzuschuss (EKZ)**:
 - EKZ I: 02-09/2022
 - EKZ I Verlängerung: 10-12/2022
 - Pauschale für KMU: 01-12/2022
 - EKZ II: 01-12/2023

Zu den Autoren:



Mag. Gernot Kurzmann, **Berufsanwarter Steuerberater**



Mag. Martin Binder, **MBA, Steuerberater/Wirtschaftsprüfer**

Beide bei **BG&P Binder Grossek & Partner**
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH
A: 8010 Graz, Neufeldweg 93

T: +43 (316) 427 428-0, E: erfolgreichberaten@bgundp.com

Zum Abschluss ein anderes Thema für alle – ein Blick in unseren Rettungsordner kann Gutes bewirken:
<https://bgundp.com/rettungsordner/>

Binder Grossek
& Partner

associated with **MOORE**



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung



Unternehmensberatung

Seit über 50 Jahren sind wir mutig und zuversichtlich in chaotischen Marktsegmenten unterwegs. Die Zukunft ist nicht sorgenfrei, aber wir sind erfolgreich. Wir sind und bleiben authentisch.

Neufeldweg 93
A-8010 Graz
+43 316 427 428
erfolgreichberaten@bgundp.com
www.bgundp.com



WIRTSCHAFTS-NEWS

VORSORGEVOLLMACHT



Notar Mag. Josef Loidl

**Geschätzte
Leser:innen der
Bezirkszeitung
St. Peter!**

Immer wieder sind Menschen davon betroffen, dass sie aufgrund von Unfällen oder Krankheiten selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig sind. Fragen des täglichen Lebens, wie z. B. „Wer kümmert sich um meine Wohnung?“, „Wer veranlasst meine ärztliche Betreuung?“ oder „Wer stellt in meinem Namen allfällige Anträge auf Pflegegeld?“, bedürfen dann einer Regelung. Für diese Fälle war lange Zeit die Bestellung eines Vertreters durch ein Gericht erforderlich, der sich um sämtliche oder auch nur um bestimmte, ausgesuchte Angelegenheiten des Betroffenen fortan zu kümmern hat. Eine Vertretungsbefugnis wird häufig von Ämtern, Banken, Krankenhäusern oder Heimen eingeleitet, um sich bei finanziellen oder medizinischen Angelegenheiten abzusichern. Bei einem gerichtlich bestellten Erwachsenenvertreter handelt es sich oft um Personen, die in keinem Naheverhältnis bzw. Vertrauensverhältnis zum Betroffenen stehen müssen.

**Bestimmung einer Person
Ihres Vertrauens**

Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmen Sie selbst – **rechtzeitig und bevor jemand anderer für Sie entscheiden muss** – wer in Ihrem Namen handeln

**Damit Sie selbst bestimmen können,
wer über Sie bestimmen kann.
Und wer nicht.**

und für Sie Entscheidungen treffen darf, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind. Eine derartige Vollmacht ist sehr weitreichend und geht in ihrer rechtlichen Wirkung weit über eine „normale“ Vollmacht hinaus. Sie kann aber auch auf bestimmte Angelegenheiten, wie z.B. Fragen der ärztlichen Betreuung oder Pflegegeldangelegenheiten, eingeschränkt werden. Eine solche Entscheidung verlangt viel Verantwortung und größtmögliche Sorgfalt. Eine erteilte Vollmacht ist selbstverständlich jederzeit widerrufbar.

Wichtig zu wissen ist, dass die Vorsorgevollmacht nach deren Errichtung erst dann wirksam wird, wenn beim Vollmachtgeber mittels ärztlichen Attests nachgewiesen wird, dass er fortan nicht mehr selber entscheidungsfähig ist.

Also keine Sorge, der Bevollmächtigte kann und soll erst dann für Sie als Vollmachtgeber tätig werden, wenn Sie selbst dazu geistig nicht mehr in der Lage sind.

**Beratung
durch den
Notar**

Eine Rechtsberatung ist hier be-

sonders wichtig, da der Notar aus seiner Erfahrung weiß, welche Fragen in diesem Zusammenhang auftreten und so, Ihren konkreten Bedürfnissen entsprechend, Ihnen individuelle Antworten und maßgeschneiderte Lösungen anbieten kann. Dadurch ist gewährleistet, dass Sie eine autonome Regelung Ihrer zukünftigen Verhältnisse erzielen.

**Registrierung
der Vorsorgevollmacht**

Damit die Vorsorgevollmacht aufgefunden wird, haben die österreichischen Notare für Vorsorgevollmachten ein zentrales Register eingerichtet (ÖZVV – Österreichisches Zentrales Vertretungsverzeichnis), in dem alle von Notaren erstellten Vorsorgevollmachten eingetragen werden. Die Bestellung eines Erwachsenenvertreters durch das zuständige Gericht wird in der Regel nicht stattfinden, wenn eine Vorsorgevollmacht vorliegt. Abschließend noch eine Gegenüberstellung der Vorsorgevollmacht mit einer Erwachsenenvertretung.

	Wann kann diese errichtet werden	Geltungsdauer	Wo
Vorsorgevollmacht	Nur im Zustande der vollen Geschäftsfähigkeit beim Vollmachtgeber	unbefristet	Errichtung und Registrierung erfolgen beim Notar
Gewählte Erwachsenenvertretung	Bei eingeschränkter Geschäftsfähigkeit	unbefristet	Belehrung und Registrierung erfolgen beim Notar
Gesetzliche Erwachsenenvertretung	Bei Verlust der Geschäftsfähigkeit durch Angehörige	befristet auf 3 Jahre	Überprüfung und Registrierung erfolgen beim Notar
Gerichtliche Erwachsenenvertretung	Bei Verlust der Geschäftsfähigkeit durch Angehörige	Befristet auf 3 Jahre bzw. Erledigung der Aufgabe	Verfahren beim Bezirksgericht des Wohnsitzes des Vertretenen

Für alle diesbezüglichen Fragen – aber auch für die Errichtung von Kauf- und Schenkungsverträgen oder Firmengründungen – stehe ich, Notar Mag. Josef Loidl, Ihnen mit meinem Team gerne in meiner Kanzlei zur Verfügung. Die erste Beratung ist kostenlos. Terminvereinbarungen erbitte ich mit meiner Kanzlei unter der Telefon-Nummer 0316/8009 vorzunehmen.

Ihr Notar Mag. Josef Loidl
Joanneumring 11, 8010 Graz
0316/8009-0, office@notar-loidl.at



Mag.iur. Josef Loidl
öffentlicher Notar

Joanneumring 11 - 8010 Graz
Tel: 0316/8009 - Fax: DW-5
Mobil: 0664-2663839
office@notar-loidl.at - www.notar.loidl.at
Ihr Notar für alle Rechtsangelegenheiten

WIRTSCHAFT FÜR ALLE DIPL.-ING. KHODAI

Teppich-Reinigung ist die neue Schiene bei

Dipl.-Ing.

Khodai



8042 Graz, St.-Peter-Hauptstraße 105, Tel. 0316/42 22 00

Den Teppich-Handel in Graz gibt's bei Khodai schon seit 1974. Vor einem Jahr hat er sich entschlossen, auch bei verschmutzten Teppichen nachzuhelfen, um sie durch neueste Technologie in altem Glanz erstrahlen zu lassen. Er hat es geschafft innerhalb eines Jahres einer der besten Teppich-Reinigungen von Österreich zu werden. Durch enormen Aufwand und beste Technik schafft er es, die Teppiche zu pflegen und ihre Qualität und Schönheit zu erhalten bzw. zu erneuern.

In 4 Schritten erklärt Dipl.-Ing. Khodai den Reinigungsvorgang:



1 Klopfen: Befreiung von Sand, Bakterien, Milben und Motten



2 Waschen: Gewaschen und shampooiert bis kein graues Wasser mehr zu sehen ist.



3 Schleudern: Nasser, schwerer Teppich wird geschleudert. 97 % des Wassers geht verloren.



4 Trocknen: Teppich wird 3 Tage an der frischen Luft getrocknet und ist strahlend sauber und frisch duftend.



Neuer WB-Obmann Christoph Fürntratt

Seit Dezember 2022 bin ich neuer Wirtschaftsbund Obmann für Graz St. Peter. Mit unserem Bezirk bin ich zutiefst verbunden. Ich bin ein Kind der Plüddemanngasse – meine Eltern wohnen dort seit 1974 –, besuchte die Volksschule Eisteich, maturierte am BRG Petersgasse. Heute bin ich Handelsagent, also selbständiger Außendienstler. Meine Handelsagentur vermittelt, wenn nicht gerade Pandemie ist, erfolgreich seit dem Jahr 2000 Trachtenmode und Accessoires an den europäischen Fachhandel. In diesem Beruf ist man viel mit dem Auto unterwegs, über 40.000 Kilometer im Jahr sind die Normalität. Den Wohn- und Firmensitz habe ich jetzt schon fast zwanzig Jahre lang hier in St. Peter.

Mein großes Anliegen ist seit vielen Jahren die Interessenvertretung der Handelsagenten. Eine Branche, die innovative Betriebe hat und derzeit viele



WB-Obmann Christoph Fürntratt

Neugründungen verzeichnet. Dem steirischen WKO Landesgremium der Handelsagenten gehöre ich seit 2008 an und bin seit 2019 dessen Obmann. Ein "geht nicht" gibt es für mich nicht! Ich vertrete in der WKO meine Standpunkte auf Landes- und Bundesebene mit viel Leidenschaft, versuche zu überzeugen und weiß, wann es notwendig ist, Kom-

promisse zu schließen. In meiner neuen Funktion werde ich auch die Interessen der Unternehmer:innen bei uns in St. Peter mit derselben Leidenschaft vertreten.

Die Unterstützung von regionalen, inhabergeführten Betrieben – so sind auch meine Kund:innen strukturiert – ist mir besonders wichtig. Ich habe den Eindruck, dass den Konsument:innen seit der Pandemie Menschlichkeit, persönliche Beratung, ein Lächeln, Service, Qualität, Herkunft, kurze Transportwege und Klimaschutz noch wichtiger geworden sind. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Kaufentscheidung die Unternehmen im Bezirk, wir haben tolle Betriebe hier in St. Peter!

Was ist Ihre Meinung dazu und zu den Unternehmen in St. Peter? Ich würde mich freuen von Ihnen zu hören, schreiben Sie mir doch bitte an office@wirtschaftsbund.st.

Steiermärkische
SPARKASSE

Mit Strategie absichern

Erfahren Sie aus erster Hand, wie Sie mit Hilfe von Versicherungen Vermögen aufbauen, absichern und weitergeben.

Einladung
zum
Infoabend



Mittwoch, 19. April 2023, Beginn 18 Uhr – Einlass ab 17.30 Uhr



**Schlossbergsaal im SparkassenCenter
8010 Graz, Sparkassenplatz 4 – Eingang Landhausgasse 16**

Es informiert Sie: Joachim Meier, MBA, CFP®, EFA®, Sales Manager
Team s Versicherung, Landesdirektion Steiermark

Im Anschluss: Imbiss und Getränke
Zeit für Fragen an Joachim Meier und unsere Kundenbetreuer:innen

Das Team der Steiermärkischen Sparkasse freut sich auf Sie!

Anmeldung bis 14. April 2023: Tel. 05 0100 - 636608 bzw. E-Mail: martina.groess@steiermaerkische.at



Joachim Meier

Die Geschichte des Schlosses Messendorf

Ursprünglich war es ein bescheidener Adelssitz aus dem 13. Jahrhundert, vermutlich im Besitz der Messendorfer. Urkundlich erwähnt wird das Geschlecht aber erst 1391 mit dem Sohn Hans von Otto von Messendorf.

1479 waren die Weissenecker im Besitz von Messendorf. Im Jahre 1568 verkaufte Bartlmeo von Weisseneck den „Sütz Messendorf“ an Davin von Lengheim. Bis 1792 blieb Messendorf im Besitz dieser Familie. Zum Schloss gehörten damals Güter und Grundstücke in seiner Umgebung, aber auch bei Lieboch und Attendorf. Das Schloss muss damals ziemlich groß gewesen sein, denn es besaß schon zwei Kapellen.

1739 und 1740 kam es zu zahlreichen Bauernunruhen im gesamten Grazer Feld, darunter auch in Messendorf. Diese Unruhen wurden vom Militär niedergeschlagen. Nach dem Regierungsantritt von Maria Theresia wurden die Beschwerden der Bauern aber teilweise berücksichtigt. Im Jahre 1782 verkaufte Josef Graf Lengheim das Schloss Messendorf samt Meierhof an Josefa Gräfin Breuner. Die Herrschaftsgründe behielt er für sich und verkaufte diese 1798 an Alois Graf Trautmannsdorf. Dieser erwarb 1802 auch das Schloss Messendorf und errichtete eine Brauerei, die aber nicht erfolgreich war und bald wieder geschlossen wurde. Das nunmehr „Freischloss“ benannte Schloss Messendorf und den Meierhof erwarb 1807 Maria Anna Meixner, geborene Gräfin Saurau. 1833 erwarb die Familie Kottowitz das Schloss.

1865 wurde das Schloss vom Land Steiermark erworben, um darin eine „Irrenanstalt“ zu errichten. Im dreistöckigen Zubau neben dem heutigen „Schlössl“ mussten etwa 150 Männer (sogenannte „Zwänglinge“),

die als rückfällige Straftäter eingestuft wurden, bis zu drei Jahre Zwangsarbeit in Form von Weber-, Schneider-, Tischler-, und Kartongearbeiten leisten. Hinzu kamen noch die allfälligen Tätigkeiten in Feld, Stall und Haus. Neben einem Gendarmerieposten ist in den Räumlichkeiten auch noch eine Besserungsanstalt für 12 – 18-jährige Buben eingezogen.

1934 wurde es vom Staat als Strafanstalt verwendet. 1938 übernahm wieder das Land Steiermark das Schloss und verwendete es bis 1978 wieder zur Unterbringung geistig Behinderter (Sonder-



Alte Ansicht von Schloss Messendorf

krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie). Die hygienischen Zustände galten als miserabel. Heute ist vom einstigen Anwesen nur das denkmalgeschützte „Schlössl“ mit seinem Uhr-Zwerchgiebel erhalten. Im Jahre 1985 begann eine gänzlich neue Epoche auf dem Anwesen St.-Peter-

Hauptstraße 182. Auf 99 Jahre gepachtet, dient das weitläufige Gelände von Schloss Messendorf nun dem „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“, den pädagogischen Grundsätzen der Freien Waldorfschule entsprechend getragen von positiver Energie und größtmöglicher Freiheit.

Gedenktafel beim Schloss Messendorf soll Erinnerung wahren

Anlässlich des Tages der Menschenrechte widmete das Land Steiermark als Eigentümer der Liegenschaft allen von der dunklen Geschichte von Schloss Messendorf Betroffenen eine eigene Gedenktafel.

Es sind dunkle Geschichtskapitel, an die eine neue Gedenktafel im Schloss Messendorf erinnert. „Niemand vergessen, aus der Geschichte lernen“, waren auch die Worte, die Lan-

deshauptmann Christopher Drexler, Landesrätin Doris Kampus und Landesarchiv-Direktor Gernot Obersteiner bei ihrem Besuch der Gedenkstätte fanden. Die Inschrift stammt übrigens von Schülerinnen und Schülern der Landesberufsschule Murau.

„Zum Gedenken an jene Menschen, die in Schloss Messendorf während Monarchie, Erster Republik oder ‚Ständestaat‘-Diktatur, Un-



recht und Gewalt erlitten haben, sowie an jene, die im Nationalsozialismus Medizinverbrechen zum Opfer fielen.“



LH Christopher Drexler, (2.v.li.), LR Doris Kampus (li.) und Gäste beim Besuch der Gedenkstätte in Graz-St. Peter.



Endlich ist es soweit! Nach langem Warten ist es jetzt endlich soweit. Die lang ersehnte und dringend notwendige WC-Anlage im ORF-Park wird laut Auskunft der GBG-Werkstätten bis Mitte April errichtet. Es handelt sich um einen Fertigteilbau in dem auch ein Behinderten-WC integriert ist. Die Naturholzfassade passt sehr gut in das Landschaftsbild. Im Zuge der Errichtung wird auch ein Wasseranschluss für das gegenüberliegende „Urban Gardening“ hergestellt.

Wolfgang Pertlwieser



Geh- und Radweg-Brücke Eichenweg. Die Geh- und Radweg-Brücke über das Gerinne im Bereich Eichenweg 10-14 soll saniert werden, was zu begrüßen ist. Dass diese Brücke nun auf mindestens 3,0m (exkl. Lichtraum von jeweils 0,25m neben festen Bauteilen) verbreitert werden soll, grenzt an einen Schildbürgerstreich, zumal die Brücke ausschließlich für die Benützung durch Fußgänger:innen und Radfahrer:innen beschränkt bleibt. Im Zuge der verkehrspolizeilichen Verhandlung hat BVstv. Ing. Kickenweitz darauf hingewiesen, dass eine bauliche Änderung nicht angebracht ist. Den Vorschlag, stattdessen das Geld zur Sanierung des Sport- und Spielplatzes Eichenweg zu verwenden, wurde abgelehnt.



Blackout-Info-Veranstaltung.

Der Ankündigung in unserer Winterausgabe folgten Mitte Jänner über 80 Leute in den großen Pfarrsaal, wo eine Blackout-Informationsveranstaltung stattfand. Auf den kompetenten Vortrag von Mag. Wolfgang Hübel (Bild links) folgten zahlreiche Fragen und angeregte Diskussionen. Wir werden weiterhin über den Leuchtturm St. Peter berichten.



Sicherheit für Kinder. Kinder in der Volksschule und besonders die Anfänger benötigen erhöhte Aufmerksamkeit. Herr Bezirksvorsteher Stellvertreter Ing. Erich Kickenweitz spendet für die Anfänger in der VS-St. Peter und VS Eisteich sowie für den Pfarrkindergarten über 300 Warnwesten. Das Budget wird von seiner Firma der PMR HandelsgmbH anstatt „Kunden-Weihnachtsgeschenke“ zur Verfügung gestellt. „Besser sinnvoll für die Kleinen als wieder irgendein Werbekugelschreiber“.



Sauber in St. Peter.

Am Samstag, den 22. April ab 9:00 findet wieder die Bezirksrats-Aktion im Rahmen der Sauberkeitsoffensive statt. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme, als Lohn: ein schönes St. Peter und eine kleine Jause.

SPLITTER



Tischtennistisch im ORF-Park. Wir freuen uns, dass Herr Stadtrat Kurt Hohensinner sich für die Bereitstellung und Errichtung eines Allwetter-Tischtennistisches im ORF-Park erfolgreich eingesetzt hat, um den vielen Sport- und Freizeitbegeisterten eine weitere Abwechslung zu bieten. Der ORF-Park entwickelt sich mit seinem umfangreichen Angebot zu einer Oase der Begegnung: Naschobst, Ruhezone, Liegewiese, Literatur, Kinderspielplatz, Fußball, Motorik-Geräte, Hundewiese, kleiner Urwald, Amphibiengrube, Gemüsegarten, u.v.m.



Suche Haus zu kaufen.

Einfamilienhaus in gutem Zustand in Graz-St. Peter privat zu kaufen gesucht. Tausch mit schöner ET-Wohnung wäre möglich.
Mail: andrea_plass@hotmail.com
Tel.: 0650/2909560



Sepp-Monsberger-Straße. Der Antrag auf Umbenennung der Straße bei der St. Peter Volksschule zum Friedhof auf „Sepp-Monsberger-Straße“ wurde nicht stattgegeben. Die Straße trägt momentan im System denselben Namen, wie die angrenzende Straße. Der Vorschlag wurde jedoch in den Akten vermerkt. Sollte es zu einer Umbenennung kommen, wird unser Vorschlag in Betracht gezogen.



Lebensmittelpakete für in Not geratene Menschen. Unmittelbar vor Weihnachten schnürte die Steirische Volkspartei rund 1.500 Lebensmittelpakete für in Not geratene Menschen. Auch die St. Peter Volkspartei setzte in diesen herausfordernden Zeiten ein Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe und beteiligte sich an der Aktion. Bezirksparteiobmann Mag. Gerhard Spath übergab 8 Pakete an Frau Barbara Wendl, Obfrau des Vinzenzverein der Pfarre St. Peter, die die Pakete an Bedürftige weitergab.



Abholung & Zustellung gratis.

Teppiche

- Reinigung aller Art
- Reparatur
- Brandschaden
- Mottenschaden
- Wasserschaden
- Entfärbung
- modern
- klassisch
- Umtausch
- Unterlage
- Ankauf

-25% auf Alles

Fertig gereinigt innerhalb einer Woche. Gültig auf bisherige Verkaufspreise bis 28. 4. 2023

Dipl.-Ing.

Khodai

0316 42 22 00

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30-18:00
Sa 8:30-13:00

Graz St. Peter Hauptstraße 105
info@khodai.at www.khodai.at

ÖAAB



Veranstaltungsreihe „Gemeinsam was erleben“



ÖAAB-Stockschießen beim ESV Tiefenthal

Am Donnerstag, dem 19. Jänner fand das Stockschießen beim ESV Tiefenthal in St. Peter statt. Der Obmann des ÖAAB St. Peter, Mag. Peter Schröttner, konnte neben dem Geschäftsführer des Grazer ÖAAB Michael Leeb, BVStv. Ing. Erich Kickenweit und BVStv. Erwin Wurzing aus Mariatrost auch den Bezirksvorsteher von Puntigam, Helmuth Scheuch, GR a.D. Hansi Müller aus Liebenau und GR a.D. Mag. Gerhard Spath sowie den Obmann des ÖAAB Mariatrost, Dr. Meinhardt Schweditsch und den Obmann des ÖAAB Lie-

benau, Stefan Partl und viele Freunde des ÖAAB begrüßen.

Der Obmann des ESV Tiefenthal, Manfred Juritsch und sein Team kümmerten sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer:innen. Es bildeten sich zwei Gruppen, die sich nach einem festgelegten Zeitrahmen die Getränke ausgesprochen haben. Dabei kamen sowohl perfekte Stockschiützen als auch blutige Anfänger zu schönen Schüssen auf der erst kürzlich erneuerten Stockbahn. Jeder war mit Freude und Leidenschaft dabei und gab

sein Bestes. Anschließend lud der ÖAAB St. Peter zu einer warmen Jause im Ver-

einslokal, wo der Abend mit vielen Gesprächen langsam endete.

Kegeln in der Römer Stube

Diesmal lädt der ÖAAB Liebenau am Montag, dem 24.04.2023 mit



Treffpunkt um 17:30 Uhr ins Gasthaus „Römer Stube“, Liebenauer-Hauptstraße 103, zum Kegeln ein. Alle Damen und Herren, besonders des ÖAAB St. Peter, sind dazu herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen wird um eine telefonische Anmeldung unter der Nummer 0699/12692555 bis zum Vortag gebeten.

Sanitär und Heizung

HERGOUTH

Neubau · Sanierung · Reparaturen

Sanitär · Heizung · Klima

office@hergouth.at · 46 25 35
St. Peter Hauptstraße 86 · 8042 Graz



Frühstücks-Pension

Traude
Inh. Fam. Kürbisch

Zimmer in ruhiger
Lage · Parkplatz
Garagen · Haustaxi

A-8042 Graz, Peterstalstraße 31

Tel.: +43-(0)316-46 57 86, Mobil: +43-(0)664-34 09 801

Web: www.pensiontraude.at, E-Mail: pensiontraude@aon.at

VS EISTEICH

VOLKSSCHULE
EISTEICH



Unterricht im Schnee

Auch im heurigen Winter konnte den Kindern der Volksschule Eisteich wieder ein Skikurs ermöglicht werden. In die Wege geleitet wurde er erneut vom Elternverein in Kooperation mit der Schule.

Der diesjährige Ausflug fand Anfang Februar an drei Nachmittagen im Anschluss an den Unterricht statt und wurde von der Schneeschule Klinger in Modriach-Winkel veranstaltet. Bereits die Busfahrt von der

Schule direkt zur Piste war für die knapp 40 skibegeisterten Mädchen und Jungen von der 1. bis zur 4. Klasse ein lustiges Erlebnis. Zur Unterstützung der Organisatorinnen wurde der Bus jeden Tag von jeweils 1 bis 2 zusätzlichen Elternteilen begleitet, die bei der Beaufsichtigung und Betreuung der Kinder tatkräftig mithalfen. Vor Ort übernahmen geschulte Skilehrer:innen die jungen Sportler:innen und übten je

nach Können das „Pizzastück“, richtiges und rechtzeitiges Bremsen, den Umgang mit Stöcken und natürlich das richtige Fahren mit dem Schlepplift. Auch eine Schnupperstunde mit dem Snowboard konnte ermöglicht werden.

Die Kinder wurden zwischendurch mit Jause und Getränken gut versorgt, um sich zu stärken und aufzuwärmen. Die Nachmittage vergingen wie im Flug und die kleinen Skifahrer:innen konnten kaum genug vom Sport im Schnee bekommen. Die Energie war schier unerschöpflich und dank der fachkundigen Betreuung und der günstigen Wetterlage mit 3 schneereichen Tagen wurde es ein großartiges Erlebnis für die Kinder, die solche Schneemengen in der Stadt gar nicht mehr gewohnt sind.



Am Ende des Ausflugs gab es für die Kinder eine Medaille samt Urkunde, über die sich alle sehr gefreut haben. Wir freuen uns bereits auf die Wiederholung im nächsten Jahr!

Karina Grossauer



WILLI KURZMANN

BAU GmbH

Gewerbepark 14, 8075 Hart bei Graz

Mobil: +43(0) 664/18 58 331, Büro: +43(0) 316/475100, Fax: +43(0) 316/475100 20,

E-Mail: kurzmann-bau@speed.at

Bezirksjugendsingen 2023



Nach der langen Corona-Pause fand heuer endlich wieder das traditionelle Bezirksjugendsingen im Musikgymnasium Dreihackengasse statt.

Die VS St. Peter entsandte am 6. März sieben Chöre dorthin! Neben den Klassen-

chören der vier Musikklassen stellten sich auch die Mini-voices der ersten Schulstufe und jene der zweiten Schulstufe dem Wettbewerb sowie die St. Peter Voices der dritten und vierten Klassen. Jeder Chor sollte drei Lieder darbieten – eines davon

musste ein traditionelles Lied sein. Außerdem setzten wir alle Hebel in Bewegung, um zusätzliche Talente der Kinder und Erwachsenen einzubauen: So spielten nicht nur Kinder begleitend auf den Bush-Bells, sondern auch unsere geschätzte Schulfürstin Ramona Schildorfer gab auf der Steirischen Ziehharmonika ihr Bestes. Auch die Chorleiter:innen Silvia Sammer, Sandra Böhler, Elisa Schnedl und Fabian Schwarz begleiteten neben ihrer Tätigkeit des Dirigats auf Gitarre, Klavier und Kontrabass. Die Liedauswahl konnte sich hören lassen: Tierlieder, Gstanzln sowie auch englische und kroatische Lieder bekam man von den 150 Kindern aus St. Peter zu hören.

Zwei versierte Chorleiterinnen bildeten die Jury und gaben uns unmittelbar nach den Auftritten ein konstruktives Feedback. Beide Expertinnen fanden unsere Darbietungen sehr gelungen und musikalisch bestens aufbereitet. Besonders positiv war ihnen aufgefallen, wie stark das Kollegium der VS St. Peter sich untereinander unterstützte und so jedes Stück zu einem ganz be-

sonderen (Gemeinschafts-) Erlebnis werden ließ! Uns Lehrerinnen und Lehrer beglückten aber vor allem die glänzenden Augen unserer Schüler:innen unter dem tosenden Applaus! Für Patricia aus der 1M Klasse ist ihr Auftritt vor allem wegen der vielen Familien im Publikum einzigartig geworden. Für ihren Mitschüler Benjamin war die Teilnahme am Bezirksjugendsingen sein erster offizieller Auftritt und er hatte vor dem großen Publikum doch ein wenig mit seiner Nervosität zu kämpfen.

In derselben Woche wurde übrigens unsere Schule auch für dieses Jahr mit dem „Meistersinger-Gütesiegel“ ausgezeichnet – als offizielle Anerkennung für die hervorragende Chorarbeit und die vielen öffentlichen Aufführungen, bei denen unsere bunte Sänger:innenschar immer wieder zeigen kann, was sie zu leisten im Stande ist. Diese Kinder sind die eigentliche Motivation, die uns antreibt und uns immer wieder Glücksmomente verschafft – und dafür sind wir dankbar!

Jetzt aber freuen wir uns schon auf das Landesjugendsingen im April in Bruck an der Mur!

Sandra Böhler & Fabian Schwarz



Auffrischen statt wegwerfen

Auch bei größeren Veränderungen sind wir Ihr Partner - von der Planung bis zur Ausführung.



Tischlerei Bernhard Lenz
Bad Gleichenberg | Tel. 03159 2225
www.tischlerei-lenz.at



MUSIKSCHULE ST. PETER

„Sicherlich gibt es mich! Ich bin ICH!“

„Das kleine Ich-bin-Ich“ aus der Feder von Mira Lobe fasziniert seit Generationen nicht nur kleine Leserinnen und Leser. Die Wanderung des „kleinen Bunten“ durch Wald und Wiese, die unmittelbaren Konfrontationen und Gespräche, die Selbstwahrnehmung in Zeit und Raum, spiegeln auch die Welt der Jugendlichen wider, die auf der Suche nach sich selbst, nach ihrem Platz in der Gesellschaft viele verschiedene Identitätsphasen durchleben, ehe sie zu sich selbst finden. Singen, musizieren, tanzen, improvisieren und komponieren können diesen Prozess der Selbstfindung positiv beeinflussen, indem sie dazu beitragen, das Selbstbewusstsein zu stärken, Selbstwirksamkeit und Resilienz zu

ermöglichen. Mit der neuerlichen Inszenierung des Kinderbuchklassikers am **5. Juli 2023, um 18:00, im Turnsaal der Volksschule**, bieten wir Kindern und Jugendlichen von 3,5 bis 24 Jahren ein gemeinsames Podium. Durch die Kooperation mit der Kunstuniversität Graz haben sich besondere Förderungsmöglichkeiten für unser Schüler:innen eröffnet: Studierende des Lehrgangs „Komponieren mit Kindern und Jugendlichen“ an der KUG vertonen die Charaktere der einzelnen Tiere, die das kleine Ich-bin-Ich trifft, im Dialog mit den



Lehrenden der Musikschule und fortgeschrittenen Schüler:innen. Die Komponist:innen halten Rücksprache mit den Interpret:innen bzgl. Umsetzbarkeit der kompositorischen Einfälle am Instrument und jene bekommen Einblick in die Überlegungen und Arbeitsweisen der Komponierenden. Musik von Vivaldi, arrangiert für großes Orchester, begleitet das Ich-bin-Ich durch das Buch. Studierende der Kompositionspädagogik erzeugen im Rahmen des Lehrpraxisunterrichts an der Volksschule Graz-St. Peter mit den Kindern der 1a Klasse Stimmungsbilder mit Orff-In-

strumenten, die einen Bogen über die szenische Darstellung des Inhalts spannen. Die Einstudierung der tänzerischen Sequenzen liegt wieder in den bewährten Händen von Dipl. Tanzpädagogin Yvonne Groß.

Ich darf Sie im Namen aller Mitwirkenden sehr herzlich einladen und gleichzeitig auf unser Lehrerkonzert mit der Möglichkeit, alle Instrumente in allen Größen auszuprobieren, hinweisen:

3. Juni 2023, 11:00, Matinée Konzert der Lehrenden an der Helmut-Schmidinger-Musikschule Graz in der Pfarrkirche Graz-St. Peter, mit anschließender Instrumentenvorstellung im Pfarrhof.

Herzlichst, Ihre

MDir. Mag. Eveline Sontacchi

OHNE TERMIN ZUM FRISEUR - KLIPP MURPARK FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!

Genießen Sie einen spontanen Friseurbesuch im KLIPP Salon Murpark (Ostbahnstraße 3):

Montag - Freitag: 9.00 - 19.30 Uhr

Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr



OHNE TERMIN.
FAIRE PREISE.
VOLL IM TREND.

Noch schöner wär's mit dir!

Du beherrscht das Friseurhandwerk und möchtest beim größten (und coolsten :-)) Friseurunternehmen Österreichs mitarbeiten?

Dann bewirb dich bei:

marika.jast@klipp.at

Mehr Infos auf klipp.at/nice

trend.
**TOP
ARBEITGEBER
2023**

ÖSTERREICH

in Kooperation mit
Humana statistik

KLIPP
UNSER FRISÖR



AKTIVE SENIOREN

Alle Neune mit 99



Foto: Wolfgang Pertwieser

Maria Neukam verkörpert eine „Aktive Seniorin“ schlechthin – beim Kegeln zeigt sie den „Jungen“ mit ihren 99 Jahren noch immer, wo's langgeht

Maria Neukam ist ein Phänomen. Die Mutter zweier Kinder, Oma und Uroma feierte am 26. März 2023 ihren 99. Geburtstag. Maria ist immer noch eine der besten

Keglerinnen des Seniorenbundes. Wir wünschen ihr weiterhin beste Gesundheit und freuen uns, nächstes Jahr mit ihr den 100. Geburtstag feiern zu können.

Programm des St. Peter Seniorenbundes

Am 11. April 2023 findet unsere **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahl des Vorstandes statt. Am Dienstag, den 9. Mai haben wir unsere **Muttertagsfeier** und am 13. Juni plaudert Mag. Gerd Weiß aus dem Nähkästchen. Sämtliche Termine finden jeweils um 15 Uhr in unserem Stammlokal „Kirchenwirt“ in St. Peter statt

und gekegelt wird immer mittwochs im Gasthaus „Römerstube“. Ausflüge werden gesondert bei den Seniorennachmittagen bekanntgegeben. Gäste sind immer gerne willkommen und wir sind immer bemüht, informativ und interessant für unsere Mitglieder zu sein.

Obmann Gerd Weiß

ES WAR EINMAL

Da uns jetzt im Frühling der Gesang der Vögel große Freude bereitet, darf ich über die Grazer Vogeljäger erzählen.

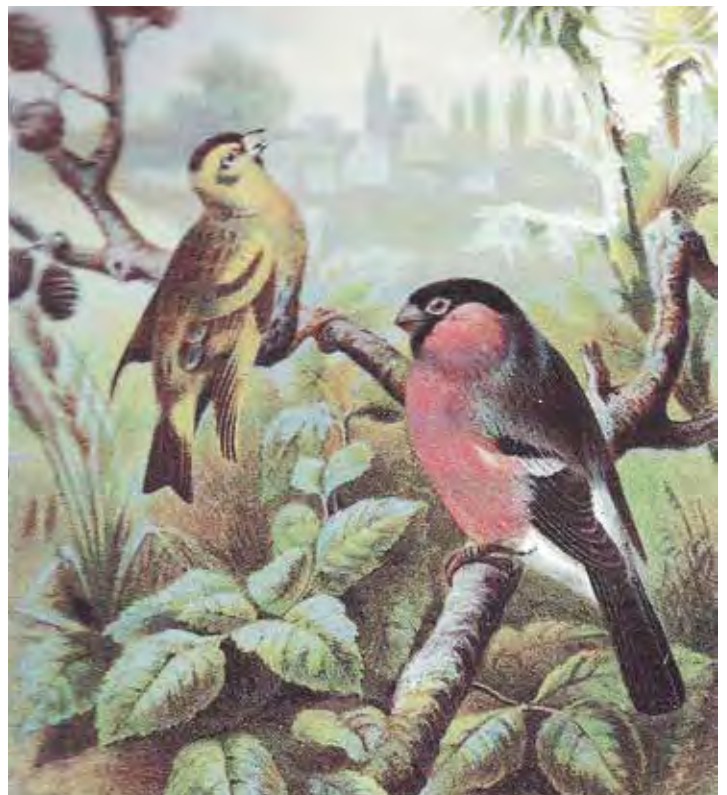
Im 16. Und 17. Jahrhundert war das Gebiet östlich von Sparbersbach ein großes Waldgebiet, das unter dem Namen „Der alte Tiergarten“ bekannt war. Aus diesem Gebiet kam das Holz für die Grazer Bauten, speziell auch für die Grazer Burg. Bereits 1532 wurde der Bergrücken als „Vogelbichl“ bezeichnet, da hier bereits im Mittelalter die angesehene Vogelstellerserei ausgeübt wurde. Im 17. Jahrhundert gab es hier einen eigenen Hofvogeljäger, der für den erzherzoglichen Hof in Graz Drosseln, Finken, Lerchen und andere Vogelarten jagte, um sie für die Gesellschaft auf dem Hofe auf den Speiseplan zu bringen. An vielen Stellen in den

Wäldern wurden sogenannte Vogelherde aufgestellt, die auch Finkentennen, Vogeltennen sowie Kranabethbüchl genannt wurden. Das waren Holzgestelle, die mit Reisig verkleidet wurden und mit Futter gefüllt waren. Des Öfteren

wurde auch ein Lockvogel verwendet, um die Singvögel anzulocken. Der Vogeljäger saß in einer kleinen Hütte in der Nähe und warf ein Schlagnetz über die Futterstellen. Es wurden auch Leimruten verwendet, daher kommt der Ausspruch „Auf den Leim gehen“. Das Fanggebiet ging bis nach Raaba und 1724 wird der „Rabenkogel“ (heute Raaba) als der Ort bezeichnet, wo man viele Vögel fängt. Auch auf dem Ruckerlberg waren mehrere Vogelherde in Betrieb.

*Bis zum nächsten Mal!
Gerd Weiß*

Die Grazer Vogeljäger





GESUNDHEITSECKE

Dr. Navysany Soraya Elisabeth

Fachärztin für Dermatologie u. Venerologie
St. Peter Hauptstraße 50, 8042 Graz
Tel. 0316/42 41 56

„Die Sonnenscheins“

Am Dienstag kommen Frau und Herr Sonnenschein in die Ordination. Frau Sonnenschein nimmt ihre Maske vom Gesicht und berichtet über raue, rötliche Areale im Bereich der Nase und der Stirn. Jeden Tag pflegt Frau Sonnenschein ihr Gesicht mit einer reichhaltigen Gesichtspflege zwischendurch auch mit einer Wundsalbe, aber die rauen Stellen heilen nicht vollständig ab.

Herr Sonnenschein sitzt neben seiner Frau. Er wollte eigentlich gar nicht zum Hautarzt, aber seine Frau hat ihn überzeugt, mitzukommen. Er hat auf seiner Glatze eine Kruste, die sich immer wieder neu bildet, zeitweise wird auch sein Polster blutig, aber das stört ihn nicht. Herr Sonnenschein berichtet, dass er sich vor vier Monaten an einem Ast bei der Gartenarbeit verletzt hatte und seitdem will die Verletzung nicht abheilen. Es tut aber nicht weh und deswegen wollte er auch nicht zum Arzt.

Bei Frau Sonnenschein handelt es sich um aktinische Keratosen - ein Sonnenschaden der Haut mit Ausbildung einzelner oder mehrerer, rötlicher rauer Flecken. Aktinische Keratosen sind Vorstufen des Plattenepithelkarzinoms, das oft auch als „weißer Hautkrebs“ bezeichnet wird. Besonders gefährdet sind hellhäutige Menschen mit lichtempfindlicher Haut und oft jahrzehntelang wiederkehrender Lichteinwirkung. Man findet die Veränderungen daher

besonders an lichtexponierten Hautarealen der Kopfhaut, vor allem Stirn, Glatze, Nase, Ohrmuscheln, Wangen, Handrücken, Lippenrot. Seltener aber auch am Dekolleté, Streckseite der Unterarme, Handrücken und Unterschenkel.

Frau Sonnenschein kann ich aber beruhigen. Eine Therapie ist einfach und die Prognose sehr gut. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sicher und zielgerichtet die Veränderungen zu entfernen (Kryotherapie, Kürettage, verschiedene Lokalthérapien, Photodynamische Therapie, Laser). Gemeinsam und anhand der Ausprägung der Krebsvorstufen wird besprochen, welche Therapie die passende für Frau Sonnenschein ist.

Sonnenschutz durch entsprechende Kleidung, Sonnencremes, Aufenthalt im Schatten sowie regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind natürlich ebenso wichtig.

Bei Herrn Sonnenschein wird zunächst aus der verkrusteten Stelle an der Glatze eine Probenentnahme empfohlen. Es wird ein kleines Stück Haut entnommen und das Gewebe unter dem Mikroskop genau untersucht. Es stellt sich heraus, dass es sich um ein Basalzellkarzinom handelt. Auch dieses gehört wie das Plattenepithelkarzinom seiner Ehefrau zum sogenannten „weißen Hautkrebs“ und ist ein „halb“ bösartiger Tumor der Haut. „Halb bösartig“ des-

wegen, weil er im Gegensatz zu anderen Krebsarten fast nie Absiedlungen in andere Organe oder Lymphknoten bildet, aber er kann vor Ort aggressiv in die Tiefe wachsen und dadurch unheilbar werden. Das Risiko, daran zu erkranken, erhöht sich etwa bei hellem Hauttyp, höherem Lebensalter und Einschränkungen der Immunabwehr. Als Hauptrisikofaktor gilt eine intensive UV-Belastung und da vor allem wiederkehrende Sonnenbrände. Das Risiko erhöht sich weiter, wenn die Sonnenbrände in der Kindheit passieren. Beim Basalzellkarzinom gibt es je Stadium der Erkrankung verschiedene Therapieoptionen (chirurgische Entfernung, lokale oder medikamentöse Therapien, Laser, Kryotherapie, Bestrahlung). Auch Herrn Sonnenschein kann ich beruhigen, denn fast immer ist eine komplette Entfernung der auffälligen Hautveränderung am Kopf möglich. Ein ambulanter

operativer Eingriff zur vollständigen Entfernung wird daher empfohlen. Als Prophylaxe für die Zukunft wird zum Meiden starker Sonneneinstrahlung geraten und zum Einsatz von Sonnencremes mit hohem Lichtschutzfaktor.

Schlussendlich war Herr Sonnenschein seiner Frau sehr dankbar, dass sie ihn mit in die Ordination geschleift hat und damit ein größerer Eingriff verhindert werden konnte.

Seitdem kommen die Sonnenscheins regelmäßig gemeinsam zur Nachsorge bzw. Vorsorge.

Bei nicht heilenden Hautverletzungen und verdächtig erscheinenden Hautveränderungen sollten Sie sich umgehend an eine Hautärztin/einen Hautarzt wenden. Je früher die Diagnose gestellt wird und die Therapie eingeleitet werden kann, umso geringer sind die Folgen.

Zur Person: Dr. Soraya Elisabeth Navysany

gebürtige Grazerin, aufgewachsen in St. Peter, verheiratet, zwei Kinder
Medizinstudium in Graz
Ausbildung an der Universitätsklinik Heidelberg
Facharztausbildung am Klinikum Ludwigshafen
Zuletzt einen Kassensitz in der Praxis von Prof. Dr. med. P. Helmbold in Heidelberg, der national wie international als Hautkrebsspezialist bekannt ist.
Seit 2017 Praxis in der St. Peter

ALUMINIUM. STAHL. EDELSTAHL.



LEICHT
METALLBAU

St. Peter Hauptstrasse 6, 8042 Graz
Tel: 0316 47 12-56, Fax: DW 62
E-Mail: office@leicht.co.at
www.leicht.co.at



Auszeichnung
des Landes Steiermark

UNS FRAUEN BEWEGT – WIR FRAUEN BEWEGEN

Frauen- und Familienministerin Susanne Raab zu Gast in Graz



GRⁱⁿ Sissi Potzinger, BMⁱⁿ Susanne Raab, CO Daniela Gmeinbauer (v. li.)

Auf Einladung unserer GR-Clubobfrau und WB-Obfrau Daniela Gmeinbauer referierte Bundesministerin Susanne

Raab über beachtliche bundespolitische Erfolge in den Bereichen Frauen, Familie und Integration. Neben dem Ausbau qualitätsvoller Betreuungseinrichtungen betonte sie auch die besondere Wertschätzung für Frauen, die wertvolle Betreuungsarbeit für Familienangehörige – klein und groß – leisten. Der Familienbonus Plus – immerhin bis zu 2000 Euro Steuer-

erleichterung pro Kind – erfüllt unsere langjährige Forderung nach steuerlicher Berücksichtigung von Unterhaltsver-

pflichtungen. Mehr dazu bei unserem nächsten Frauentreff St. Peter!

Barbara Gartner-Hofbauer ist die neue Stadtleiterin der Grazer VP-Frauen

Frau Mag. Barbara Gartner-Hofbauer, langjährige Bezirksleiterin und engagierte Sozialwissenschaftlerin im Kinderbetreuungsbereich, ist Dr. Theres Stampfl als Stadtleiterin der Grazer VP-Frauen nachgefolgt. Nach dem Motto „Miteinander und Füreinander“ setzt sie sich für eine aktive Frauenpolitik in der Volkspartei – für faire Bezahlung in Berufen, die mehrheitlich von Frauen ausgeübt werden, für eine Gesellschaft, die keine Gewalt an Frauen zulässt, für eine bessere Integration von Frauen mit Migrationshintergrund und vieles mehr, ein.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen beim Frauentreff St. Peter und wünsche ein gesegnetes Osterfest!
Bezirksleiterin GRⁱⁿ Sissi Potzinger

Herzliche Einladung
zum nächsten

**FRAUENTREFF
ST.PETER**

**Am Dienstag, 4. April 2023, 17 Uhr
beim Kirchenwirt in St. Peter**

Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen! Es gibt auch Ostergaben!
Anmeldung erbeten unter potzinger.family@aon.at oder 06643942364.

**QUALITÄT UND ELEGANZ
MIT MÖBEL VON IHRER
TISCHLEREI FRANZ**
Esserweg 55, 8041 Graz, Tel: 401175
www.tischlerei-franz.at

Univ.Prof. Dr. W. Anderhuber
FA für HNO-Erkrankungen und Kopf-Halschirurgie
Gerichtlich beeideter Sachverständiger
St. Peter Hauptstraße 47, 8042 Graz/St. Peter
Mo bis Do: 16:00 bis 19:00
email: wolfgang.anderhuber@chello.at
www.anderhuber.at

**DIGITALDRUCK | STEMPEL | TEXTILDRUCK
BESCHRIFTUNGEN | SCHILDER | AUFKLEBER
BANNER | GRAFIKSERVICE | LASERGRAVUREN**

schriftenstudio
nagele gmbh

8010 Graz, Petersgasse 76
Tel. 0316/47 45 10
info@schriftenstudio.at
www.schriftenstudio.at

Mo-Do 8.30 - 17.00 Uhr • Fr 8.30 - 14.00 Uhr

**Installations-Unternehmen
Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen**

VIPAUZ GesmbH & Co. KG

8010 Graz • Schlögelgasse 6-8
Tel. 82 88 65 • Email vipauz@vipauz.at
www.vipauz.at

50 Jahre Schlossspiele Reinthal



Mag. Franz Halbedl (li.) übergab die Obmann-Agenden an Joachim Fürpass

In den letzten 3 Jahren war es ziemlich ruhig geworden um die Schlossspiele Reinthal und ihre sommerlichen Freilichttheater-Aufführungen am Taggerhof in Kainbach bei Graz. Der Grund dafür lag ganz schlicht und einfach in den gesetzlichen Einschränkungen rund um die COVID19 Pandemie.

Posse „Unverhofft“

Nach dieser langen unverhofften Schaffenspause sind die Reinthaler dieses Jahr aber wieder zurück auf der Bühne am Taggerhof und feiern am 23. Juni eine gelungene Premiere mit der Posse „Unverhofft“ von Johann Nestroy, die unter der Regie von Alfred Haidacher inszeniert wurde. Diese Posse wurde von Nestroy Jahr 1845 in wenigen Wochen für eine Wohltätigkeitsvorstellung geschrieben und beschreibt kleinbürgerliche Verhältnisse in all ihrer Brüchigkeit als eine seltsam vertraute Welt, die ihre Abgründe unter einer gnadenlos geschönten Oberfläche zu verbergen sucht.

Mit viel delikatem Wortwitz und temporeichen Abläufen bringen die Reinthaler die komplizierten Schicksalsläufe und boshaften Intrigen, die Nestroy genussvoll in diesem Werk auslebt, in gewohnt professioneller Weise auf die Bühne des Taggerhofes. Noch bis zum 22. Juli finden bei Schönwetter die diesjährigen Freilichttheater Aufführungen statt. Unter www.schlossspielereinthal.at findet das interessierte Publikum die genauen Spieltermine und Beginnzeiten.

Neuer Vorstand

Doch auch abseits der Bühne hat sich heuer schon einiges bei den Schlossspielen Rein-

thal getan. Bei der am 2. März d.J. stattgefundenen Jahreshauptversammlung haben die langjährigen Vereinsfunktionäre Hermann Mair, Heinz Schreiner und auch der über 40 Jahre tätige Obmann Mag. Franz Halbedl ihre Funktionen zurückgelegt. Mit großer Anerkennung für ihre Verdienste um den Verein wurde den ausscheidenden Funktionären mit Auszeichnungen gedankt.

Im Zuge dieser Generalversammlung wurde dann der neue Vorstand gewählt und alle Vereinsfunktionen wurden statutengemäß besetzt. Als neuer Obmann der Schlossspiele Reinthal wurde Joachim Fürpass bestellt. In St. Peter wohl bekannt, steht er selbst auch schon seit 1982 immer wieder auf der Bühne der Reinthaler, so auch in diesem Jahr. Der neu gewählte Vorstand möchte die Tradition dieser langjährigen, professionellen Laientheatergruppe weiter bewahren, aber doch auch mit viele neuen Ideen bereichern.

Kartenreservierungen

So besteht seit dieser Spielsaison für das Publikum nun auch die Möglichkeit, Kartenreservierungen online unter www.schlossspielereinthal.at durchzuführen. Selbstverständlich kann man weiterhin ganz traditionell seine Karten telefonisch unter 0664/32 254 32 reservieren.



Joachim Fürpass, Gerhard Wonsich und Manfred Roth (v. li.)

Saisonstart
in den
Frühling



-20%
AUF EINE FREILAND-
PFLANZE
IHRER WAHL*

DR. PFAFF GASSE 5, 8042 GRAZ • WWW.VIELLIEBER.AT • MAIL: OFFICE@VIELLIEBER.AT • TEL. 0316 / 471319

*Mit Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie bis zum 30.06.2023 einmalig 20% auf eine Freilandpflanze Ihrer Wahl. Heckenware, Aktionsware, Beet- und Balkonblumen und Kübelpflanzen ausgenommen. Kann nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombiniert werden. Einlösbar bei Bar- oder Bankomatzahlung und Selbstabholung. Nicht gültig bei Gartengestaltung, Dienstleistung und Floristik. Kann nicht in bar abgelöst werden.

UNSERE KINDERSEITE Gewinnspiel!

Liebe Kinder!

Unser Detektiv Paul brauche Eure Hilfe. In einem Schmuckgeschäft wurde ein sehr wertvoller Ring gestohlen. Paul untersucht die Glasvitrine, wo der Ring aufbewahrt wurde. Mehrere Fingerabdrücke konnte Paul an der Glasvitrine feststellen. Vier bekannten Personen konnte Paul die Fingerabdrücke zuordnen. Gibt es noch einen fünften Fingerabdruck, der dem Dieb gehören könnte? Helft Paul bei der Untersuchung der Glasscheibe und kreist den unbekannten Fingerabdruck mit einem bunten Stift ein. Die Lösung bitte an: 8042 Graz, St.-Peter-Hauptstraße 85 schicken oder macht ein Foto von der Lösung mit dem Handy und sendet uns eine E-Mail an: redaktion@fuersie.at oder schickt ein Whatsapp an 0699/12692555 (Peter Schröttner).

Es warten tolle Buchpreise auf Euch. Und vergesst bitte, bitte nicht, ein Foto von Euch mitzuschicken!

Eine schöne Weihnachtszeit und viel Spass in den Ferien wünscht Euch Euer Frederico



Siegerin des Rätsels der vorigen Ausgabe:



Einen
Buchgutschein
hat
Anna
gewonnen

Witze... Witze.

Schon komisch
– auf den ältesten
Fotos sieht man am
jüngsten aus.

Fragt die Mutter: „Leon, wie
war es heute in der Schule?“
Antwortet Leon: „Ich habe
das Gefühl, dass unser Lehrer
selber nicht viel weiß. Er stellt
uns dauernd Fragen.“

Gehen zwei Zahnstocher durch
den Wald. Kommt plötzlich ein
Igel vorbeigelaufen. Sagt der eine
Zahnstocher zum anderen: „Ich
wusste gar nicht, dass hier ein
Bus fährt.“

WIR

... zum 90. Geburtstag:

Mathias Pacher, Ingeborg
Dietner, Susanna Fuchs,
Dipl.-Hdl. Maria Lorbach,
Alois Larch

... zum 95. Geburtstag:

Ing. Anton Nigl, Rosina Groß,
Elfriede Klantschnig,

... zum 101. Geburtstag:

Franziska Grill

... zum 102. Geburtstag:

Aloisia Schramke

... zur Goldenen Hochzeit:

Dr. Brigitte und Dr. Peter
Radl, Ljerka und DI Dr. Rein-
hold Pilipp, Renee und Dr.
Hassan Aschdjai-Benissi

... zur Diamantene Hochzeit:

Dr. Karin und Dr. Gerhard
Crillovich-Cocoglia, Sigrid
und Ing. Horst Paal

... zur Steinernen Hochzeit:

Elfriede u. Friedrich Kastner

... zur Kronjuwelnhochzeit:

Theresia und Anton Zach



Maria Neukam

BezR Wolfgang Pertlwieser gratuliert mit einem Blumenstrauß
Frau Maria Neukam zum 99. Geburtstag.



Inge Plautz

feierte ihren
90. Geburts-
tag, Senio-
renbundob-
mann Weiß
gratulierte und
beschenkte
sie mit einer
Orchidee.



Maria Hütter

feierte kurz vor Weihnachten ihren 90. Geburtstag. GRⁱⁿ Sissi
Pötzinger überbrachte im Namen der Stadt einen Geschenk-
korb und BPO Mag. Gerhard Spath stellte sich mit einem Blu-
menstrauß ein. Wir wünschen der rüstigen 90igerin Gesund-
heit, Freude und Glück im Kreise ihrer Familie.

GRATULIEREN...



Pfarrer Dr. Stefan Ulz

„Von St. Peter nach Rom“

Unser Pfarrer Dr. Stefan Ulz wurde vor Kurzem von Papst Franziskus zum Konsultor (Berater) des vatikanischen Dikasteriums für den Klerus ernannt. „Das vatikanische Dikasterium ist eine Zentralbehörde der römisch-katholischen Kirche im Vatikan und zuständig für alle Belange, welche die katholischen Diözesanpriester sowie die ständigen Diakone betreffen“, so Pfarrer Dr. Stefan Ulz. In einem internationalen Beratungsteam wird er Fragen zur Berufung, Ausbildung und zum Leben der Priester und Diakone zur Sprache bringen.

Als Leiter des Seelsorgeraums Graz-Südost bleibt er weiterhin in St. Peter. Wer ihn kennt weiß, dass die Strecke zwischen St. Peter und Rom schon fast zu seiner „Hausstrecke“ geworden ist. Heutzutage ist aber eine Distanz von ca. 1000 km Entfernung kein Hindernis, kommen doch seit der Pandemie immer mehr Videokonferenzen zum Einsatz.

Wir wünschen ihm für die neue, zusätzliche Aufgabe alles Gute, viel Erfolg und vor allem einen Schutzengel, der ihn bei seinen Autofahrten nach Rom begleitet.

Goldenes Ehrenzeichen für Oberst Gerhard Schweiger, MSc



Der steirische Militärkommandant, Brigadier Heinz Zöllner, überreichte im Namen von Bundespräsident Van der

Bellen unserem langjährigen Mitarbeiter der Bezirkszeitung Herrn Oberst Gerhard Schweiger, MSc für seine Verdienste das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Oberst Schweiger war langjähriger Presseoffizier des Militärkommandos Steiermark, Präsident des steirischen Offiziersgesellschaft und ist auch Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark. Er steht mit seinem umfassenden Wissen in der Medienlandschaft unserer Bezirkszeitung immer mit Rat und Tat zur Seite.

Wir schließen uns den zahlreichen Gratulanten an und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Und auf einmal ist man 60...



Foto: Fritz Leitner

Peter Schröttner: „Wo ist die Zeit hingekommen...“

Vor wenigen Tagen war es so weit! Unser langjähriger Bezirksvorsteher Mag. Peter Schröttner feierte seinen runden Geburtstag.

Mag. Schröttner, von Beruf Landesbeamter, war fast 20 Jahre Bezirksvorsteher von St. Peter. Obwohl die St. Peter Bevölkerung mit großer Mehrheit ihm bei der Bezirksratswahl wieder das Vertrauen aussprach, wählte ihn die derzeitige Rathauskoalition im Bezirksrat nicht zum Bezirksvorsteher. Unter seiner Leitung konnten unzählige Projekte in der

Zeit zwischen Juli 2002 und Jänner 2022 für St. Peter verwirklicht werden. 6er Verlängerung ins Peterstal, Neugestaltung des St. Peter Bauernmarktes, Erholungsraum Banngartenweg, Generalsanierung der St. Peter Hauptstraße, der Ausbau der VS St. Peter, bis zur Errichtung des Rückhaltebecken Aitateich, um nur

einige zu nennen, waren Projekte, bei denen voller Einsatz für unseren Bezirk notwendig war. Durch seine ausführlichen Spaziergänge durch St. Peter war er immer am Ohr der Bevölkerung und setzte sich auch für die Anliegen der einzelnen Bewohner:innen ein.

Ich danke dir für deine, über die politische Arbeit hinaus gehende Freundschaft, wünsche dir alles Gute weiterhin, vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Kreise deiner Familie.

Gerhard Spath

ST. PETER-KULINARIUM

Einfach raffiniert *raffiniert einfach*

Spinatstrudel mit Schafkäse

Zutaten:

1 Pkg. Blätterteig
750 g frischer Spinat
250 g Schafkäse
100 g Mozzarella
1 TL Butter
1 Ei,
Muskatnuss,
Knoblauch,
Salz

Zubereitung:

Den gewaschenen Spinat in einer beschichteten Pfanne mit etwas Wasser dämpfen. In der Bärlauchzeit kann auch ein Teil Spinat durch Bärlauch ersetzt werden. Wenn das Wasser verdampft ist gibt man die Butter und

den gehackten Knoblauch dazu, mit Salz und Muskatnuss abschmecken und auskühlen lassen.

Den Blätterteig ausrollen und den ausgekühlten Spinat in der Mitte verteilen und mit zerkleinertem Schafkäse und Mozzarella bestreuen. Nun die beiden Teigseiten zusammenschlagen und mit Ei bestreichen. Im vorgeheizten Backrohr bei 180 Grad 25 min backen.

Den heißen Strudel mit einer Tomatensauce mit Kräutern oder mit einem Joghurt mit Schnittlauch und Bärlauch servieren.

Gutes Gelingen und schöne Feiertage wünscht Brigitte Poncza

OSTERLITURGIE 2023

Gründonnerstag, 6. April Messe vom Letzten Abendmahl

19.00 Uhr Hohenrain
19.00 Uhr Messendorf
20.00 Uhr St. Peter

Karfreitag, 7. April (Kinderkreuzweg)

14.00 Uhr Hohenrain
14.30 Uhr St. Peter

Karfreitag, 7. April Die Feier des Leidens und Sterbens Christi

19.00 Uhr Hohenrain
19.00 Uhr Messendorf
20.00 Uhr St. Peter

Karsamstag, 8. April Hochfest der Auferstehung des Herrn

20.00 Uhr Hohenrain
20.00 Uhr Messendorf
20.00 Uhr St. Peter

Ostersonntag, 9. April Heilige Messe/ Hochamt

8.00 Uhr St. Peter
9.30 Uhr Hohenrain
10.00 Uhr Messendorf
10.00 Uhr St. Peter

Ostermontag, 10. April Heilige Messe

8.00 Uhr St. Peter
9.30 Uhr Hohenrain
10.00 Uhr Messendorf
10.00 Uhr Johanneskapelle



Aus Großmutter's Kochbuch

Omas Apfelkuchen

Zutaten:

25 dag zimmerwarme Butter
25 dag Staubzucker
5 Eier
1 Packerl Vanillezucker
½ Teelöffel Zimt
35 dag Mehl
1 Packerl Backpulver
1 kg Äpfel, entkernt und in Würfel geschnitten

restliche Zutaten einrühren, Teig auf ein bebuttertes und bemehltes (oder mit Backpapier ausgelegtes) Backblech streichen, Apfelwürfel darauf verteilen und bei 175 Grad Ober- und Unterhitze zirka 45 Minuten backen. Die Masse eignet sich auch für Apfel-Muffins!

Zubereitung:

Butter und Zucker schaumig rühren, Eier einzeln einmischen,

Gutes Gelingen

wünscht Ihre

Gemeinderätin Sissi Potzinger

Frische- und Spezialitäteninsel der Stadt Graz

BAUERNMARKT ST. PETER

Marktzeiten:

- jeden Samstagvormittag
- AB SOFORT jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 19 Uhr

*Kommen
Sie und
kaufen Sie
heimische
Qualität
direkt
vom
Erzeuger!*

OSTERSPEISENSEGNUNGEN 2023

am Karsamstag, 8. April

St. Peter 11.00 Uhr: vor/in der Pfarrkirche
11.00 Uhr: Ambrosi-Siedlung
12.30 Uhr Moosbrunnkapelle
13.30 Uhr Johanneskapelle
14.00 Uhr Sternäckerweg 52a (Parkplatz)
14.15 Uhr Neufeldwegkapelle
15.00 Uhr Breitenwegkapelle
15.30 Uhr Prof.-Franz-Spath- Ring-Siedlung
16.00 Uhr vor/in der Pfarrkirche
17.00 Uhr Hohenrain-Siedlung

Messendorf 13:00 Pachern
13:30 Messendorf
14:00 Raaba
14:30 Lamberg
15:00 Dürwagersbach

Hohenrain 11:00 vor der Ruperti-Kirche
11:00 Fasangasse, beim Kreuz
13:00 Kapelle beim Kaiserwirt,
14:15 Kapelle beim Kaiserwirt,
15:00 Schustermichlkapelle in Rastbühel
15:30 Familie Eibler, Reintalstraße/Rupertistraße
16:00 vor der Ruperti-Kirche

Tagesaktuelle Termine unter www.graz-suedost.at



Andi Friedmanns Gemüsetipp

Frühling! Vitamine! Frühling!

Es gehört zu den schönsten Anblicken der Natur, wenn die Welt aus ihrem Winterschlaf erwacht und sich wieder zu regen beginnt. Die Sonnenstrahlen werden kräftiger, die Natur erstrahlt zu neuem Leben. Aber auch die Menschen erwachen und damit Lust und Bedarf an frischen Vitaminen. Eines dieser vitaminreichen Produkte ist der Spinat. Spinat hat eine geballte Vitaminkraft in sich und ist eine geschmackvolle Zutat vieler Speisen, außerdem ist der Spinat ein kalorienarmes Gemüse aber reich an Vitaminen.

„SPINAT ERSETZT EINE HALBE APOTHEKE“ so der Volksmund.

Spinatblätter sind dreieckig bis pfeilförmig und hell bis dunkelgrün gefärbt. Angeboten wird der Spinat als Blatt- und Wurzelspinat. Der Unterschied liegt hier lediglich in der Erntemethode. Blattspinat wird händisch geerntet und ist daher teurer. Wurzelspinat wird maschinell samt Wurzel geerntet. Auf den Bauernmärkten wird hauptsächlich Blattspinat angeboten.

Spinat ist in der Küche vielseitig einsetzbar. Ein Klassiker ist

der Creme- bzw. Rahmspinat mit Röstkartoffeln und Spiegelei (nicht nur am Gründonnerstag). Das Spinataroma harmonisiert auch sehr gut mit Fisch und Fleisch. Er eignet sich auch besonders gut zum Füllen, z.B. von Strudel- oder Teigwaren. In der italienischen und französischen Küche finden sich viele Gerichte mit Spinat - gerne werden Aufläufe und Lasagne mit Spinat zubereitet.

Spinat soll relativ schnell verarbeitet und nicht lange aufbewahrt werden. Im Kühlschrank soll er im Gemüsfach maximal einige Tage gelagert werden. Spinat eignet sich sehr gut zum Einfrieren - dazu kurz nach der Ernte blanchieren und portionsweise tiefkühlen. Aufgetauter Spinat soll nicht wieder eingefroren werden.

Zarter Frühlingsspinat kann auch roh in Salaten gegessen werden!

Kommen Sie auf die Bauernmärkte und erleben Sie das ERWACHEN und die VIELFALT der Natur, stillen Sie ihre Sehnsucht nach dem Frühling, mit frischem knackigem Gemüse und vitaminreichen Kräutern.

Servicestelle St. Peter

St.-Peter-Hauptstr. 85, 8042 Graz, Tel.: 0316/872-6672, Fax 0316/872-6679

BV-Stv. Ing. Erich Kickenweitz

Mobil: 0664/160 22 01 • Mail: erich.kickenweitz@stadt.graz.at
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Sonntagsmarkt

Das Veranstaltungsteam

freut sich auf Ihr Kommen.

Am Parkplatz beim Bezirksamt

St.-Peter-Hauptstraße 85

Jeden 1. Sonntag im Monat

von 10 – 16 Uhr

CHINA-RESTAURANT
孔夫子 KONFUZIUS

www.konfuzius.at

Mit Sommergarten,
Wintergarten und
eigenem Parkplatz

Öffnungszeiten:
Mo. – So.: 11³⁰ – 23³⁰ Montag Ruhetag, außer an Feiertagen
8042 Graz, St.-Peter-Hauptstraße 80, Tel. (0316) 48 28 38

PsychologInnen und Psychotherapeutinnen in St. Peter

ALMA- Kolaric Martina, Mag. Klin. Psychologin und Gesundheitspsychologin (Klin. Neuropsychologie), Wahlpsychologin, Kinder-Jugend- u. Familienpsychologin Gerhart-Hauptmann-Gasse 18, Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0676/5446744, www.psychologie-kolaric.com

Klampfer Michaela, Mag. Klinische und Gesundheitspsychologin, Sexualpsychologin, Mediatorin, Coach für Burnout- und Stressprävention, Familien-, Eltern- und Erziehungsberaterin
Köglerweg 55a/1, 8042 Graz, Tel.: 0650/4130115, michaela.klampfer@traduko.at, www.traduko.at, Termine nach Vereinbarung

Rothwangl-Zink Christine, Mag. Praxis für Gesundheits-, Arbeits- und Energetische Psychologie, Tel.: 0664/3890740, praxis@rothwangl-zink.at
www.rothwangl-zink.at, Termine nach Vereinbarung

Tierärztin in St. Peter

Jäger Christine, Mag. Kleintierpraxis
St.-Peter-Hauptstr. 42 a, 8042 Graz, Tel.: 0316/ 42 77 49, Mobil: 0664/45 43 246, **Ord.**: Mo 10 – 12 u. 16 – 18, Di 8 – 10, Do 10 – 12 u. 16 – 18, Fr 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten. Parkplätze vorhanden

Ihre
Fachwerkstatt für
Citroën, Mazda
und Reparaturen
aller Marken

KONCAR

CITROËN Graz-St. Peter | www.koncar.at MAZDA

St.-Peter-Hauptstraße 20 | 8042 Graz | Tel.: 0316/47 24 54

Ärzte*innen in St. Peter – Ordinationszeiten:

(Anzeige)

Anderhuber Wolfgang, Univ. Prof. Dr. FA für HNO-Kopf-Halschirurgie; Schwindel-, Tinnitusberatung, Allergietest; St.-Peter-Hauptstr. 47; **Ord.:** Mo – Do: 16 – 19 Uhr; Wahlarzt; gerichtl. beeid. Sachverst.; Anm.: 0650/4505533, www.anderhuber.at

Apparatgemeinschaft Osteoporose St. Peter Knochendichtemessung St.-Peter-Hauptstraße 31b, Tel.: 46 56 11, **Ord.:** Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr, Termin nach telefonischer Vereinbarung

Ametzl Dental Competence, Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Neufeldweg 144, Tel. 32 21 22, **Ord.:** Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr, alle Kassen und privat

Breinl Armin, Dr. FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 3D Sonographie, Kinderwunschprechstunde, Hormonberatung, St.-Peter-Pfarrweg 26, Tel 462 472, privat und alle Kassen

Doder Alexander, Dr. FA für Innere Medizin und Angiologie; St. Peter Hauptstr. 141, Tel. 426200, **Ord.:** Mo, Do, Fr 7.30 – 13.00, Di, Mi 7.30-15:30 und nach Vereinbarung – privat und alle Kassen

Dür Elisabeth, Dr. med. univ. Ärztin für Allgemeinmedizin Schwerpunkt homöopathisch und anthroposophisch erweiterte Medizin, St.-Peter-Hauptstraße 28, Tel.: 0680/3119724, **Ord.:** Terminvereinbarung erbeten, auch abends sowie Samstag vormittags möglich – Wahlarztpraxis, privat

Eckhardt Martin, Dr. Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie; Kontaktlinseninstitut – Plüddemanngasse 104/1 (St.-Peter-Center), Tel.: 82 62 13, **Ord.:** Mo, Di, Mi, Fr 9:00 – 13:00 Uhr, Mo 14:00 – 16:00 Uhr, Do 16:00 – 19:00 Uhr, Voranmeldung erbeten – alle Kassen

Friedl Gerald Doz.Dr.med. FA für Orthopädie Unfallchirurgie, MIS-Chirurgie, Schmerztherapie, St.-Peter-Hauptstr. 27, Tel.: 229 229, Termine nach Vereinbarung, Wahlarzt aller Kassen, www.op-s.at (op-s Center St. Peter)

Gmeindl Martin, Dr. Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe St.-Peter-Hauptstr. 28, Tel.: 22 83 723, **Ord.:** Mo u. Do 16-18, Di u. Mi 08:30-16 Uhr Vereinbarung erbeten

Gsellmann Sabine, Dr. Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde St.-Peter-Hauptstraße 61 (Schimautz-Center), Tel.: 42 77 77, **Ord.:** Mo 8:00 – 14:00 Uhr, Di und Do 13:00 – 19:00 Uhr, Mi 8:00 – 13:00 Uhr, Fr 7:00 – 11:00 Uhr sowie nach Vereinbarung (erbeten) – privat und alle Kassen

Haberl Patricia DDR. Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Nussbaumerstraße 2, 8042 Graz- St. Peter, Tel.: 0316/474411, **Ord.:** Mo 12.00-19.00, Di 8.00 – 14.00, Mi 8.00- 17.00, Do 8.00-14.00, Fr 8.00-11.00 Uhr – Zahnärztin für KFA Graz, KFA Wien, SVS und Wahlärztin für alle übrigen Kassen (tarifmäßiger Kostenersatz durch Krankenkassen).

Haintz Michael, Dr. Facharzt für Innere Medizin, St.-Peter-Hauptstr. 31c, Tel.: 47 21 65, **Ord.:** Mo – Fr 7:30 – 12:00 Uhr, Mo und Do 14:00 – 18:00 Uhr, Di und Mi 13:00 – 15:00 Uhr und nach Vereinbarung – privat und alle Kassen

Herbst Astrid, Dr. praktische Ärztin Petrifelderstraße 21, Tel.: 42 10 14, **Ord.:** Mo und Mi 14:00 – 17:00 Uhr, Di und Do 8:00 – 13:00 Uhr, Fr 8:00 – 12:00 Uhr – alle Kassen

Herg Michael, Dr., MSc. Facharzt für Innere Medizin, Sportarzt St.-Peter-Hauptstraße 27, Tel.: 483 484, **Ord.:** Mo: 7:30-12:13-15:30, Di: 7:30-12:00, Mi: nach Vereinbarung, Do: 7:30-12:00, Fr: 7:30-11:30, Labor Mo, Di, Do, Fr 7:00-10:00, Mi-8:00-10:00, alle Termine nur nach Vereinbarung – BVA, KFA, KFAW und Wahlarzt für alle Kassen

Herg Margit, Dr., MSc. Ärztin für Allgemeinmedizin St.-Peter-Hauptstr. 27, Tel.: 48 34 84, Fax DW 84, **Ord.:** Mo: 7:30-12:13-15:30, Di: 7:30-12:00, Mi: nach Vereinbarung, Do: 7:30-12:00, Fr: 7:30-11:30, Labor Mo, Di, Do, Fr 7:00-10:00, Mi-8:00-10:00, alle Termine nur nach Vereinbarung – KFA Graz, KFA Wien, Wahlärztin für alle übrigen Kassen

Horvath Robert, Dr. Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Dr.-Robert Graf-Straße 23 (Eisteichsiedlung), Tel.: 47 52 79, **Ord.:** Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr, Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 16:00 – 19:00 Uhr sowie nach Vereinbarung, privat und alle Kassen

Kinigadner Udo, Dr. Institut für Physikalische Medizin und manipulative Physiotherapie, Facharzt für Physikalische Medizin (Rheumatologie), Sportarzt, Rudolf-Hans-Bartsch-Straße 3, Tel.: 47 16 52, **Ord.:** Mo – Do 8:00 – 17:00 Uhr, Fr 8:00 – 13:00 Uhr – privat (Wahlarzt), tarifmäßiger Kostenersatz durch Krankenkassen

Kowatsch Alfons, Dr. Facharzt f. Gynäkologie u. Geburtshilfe, sowie Leiter des Institutes f. gynäkologische Hormonerkrankungen, Sterilität u. Infertilität St.-Peter-Hauptstraße 35/f/3, 8042 Graz, Tel.: 47 56 12, **Ord.:** Mo u. Mi 14:00 – 18:00 Uhr, Di u. Do 9:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung – Wahlarzt

Lanzer Maria, Dr. Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde St.-Peter-Hauptstr. 27, Tel.: 46 37 55, **Ord.:** Mo 11:00-17:00 Uhr, Di 8:00-13:00 Uhr, Mi 8:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr, Do 13:00 – 19:00 Uhr, Fr 7:00 – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung – privat und alle Kassen, Terminvereinb.erbeten

Lechner Helga, Dr. Fachärztin f. Augenheilkunde und Optometrie, Pachern-Hauptstr. 88, 8075 Hart bei Graz, SVA, KFA Graz und Wien, Wahlärztin und privat, **Ord.:** Mo., Do. 14 – 18h, Di, Mi. 8 – 12h, und nach Vereinbarung, Tel: 0316 492442, Internetanmeldung über www.augelechner.at

Lichtenegger Rinfried, Dr. Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Plüddemanngasse 67a, Tel.: 42 24 36, **Ord.:** Mo, Mi und Fr: 8:00 – 12:00 Uhr, Di und Do 15:00 – 19:00 Uhr – privat und alle Kassen

Maier Imela, Dr. Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeut. Medizin Sankt Peter Hauptstr. 27, 8042 Graz, Tel.: 0676 3645 600, kontakt@psychiaterin-maier.at, kontakt@psychiaterin-maier.at, www.psychiaterin-maier.at

Maier Richard, Doz. Dr. Facharzt für Augenheilkunde; Kontaktlinseninstitut St.-Peter-Hauptstr. 27, Tel.: 42 51 95, **Ord.:** Mo 8-13 Uhr, Di 8-13 Uhr, Mi 12-18 Uhr, Do 12-17 Uhr, Fr 8-12 Uhr, Wahlarzt aller Kassen, KFA, www.augenarzt-maier.at

Menzel-Witrisal Barbara, Dr. Ärztin für Allgemeinmedizin, Homöopathie, Akupunktur, Petersbergenstr. 38a, Tel.: 422726, **Ord.:** nach Vereinbarung, auch abends oder Samstag vormittags – Wahlärztin für alle Kassen und privat

Navysany Soraya Elisabeth, Dr. Fachärztin für Dermatologie und Venerologie St. Peter Hauptstraße 50, Tel.: 0316/424156, **Ord.:** Mo 8:00-14:00 Uhr, Di 8:00-15:00 Uhr, Do 8:00-13:00 Uhr, Fr 8:00-13:00 Uhr und nach Terminvereinbarung – KFA, Wahlärztin für alle Kassen und privat

Niks Milan, Dr. Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, Schwerpunkt Schulter- und Ellbogenchirurgie, St. Peter-Hauptstraße 50, 8042 Graz, Tel.: 0664-4681078, Fax: 0316-424156-57, email: milan.niks@icloud.com, www.schulter-ellbogen.at, **Ord.:** Mo – Sa, nur nach Vereinbarung

Pfaller-Barth Natascha, Dr. Praktische Ärztin, Plüddemanngasse 106/3. Stock, Tel.: 47 24 52, **Ord.:** Mo, Mi, Fr 8-12 Uhr, Di 15-18 Uhr, Do 8-11 Uhr und 14-16 Uhr, alle Kassen und privat

Radiologie Graz-St. Peter, Dr. Thimary-Dr. Marter OG St.-Peter-Hauptstraße 31b, Tel.: 46 56 11, **Ord.:** Mo, Mi 8:00 – 16:00 Uhr, Di, Do 8:00 – 14:00 und 16:00 – 18:00 Uhr, Fr 8:00 – 13:00 Uhr, privat und alle Kassen

Ruda-May Claudia, Dr., FÄ für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Petersbergenstraße 45, Telefon: 0664/3266866, Ordination nach telefonischer Vereinbarung, privat(Wahlarzt)

Rybnicek Verena, Dr. Fachärztin für Innere Medizin, Plüddemanngasse 106/3. Stock, Ordination nach Vereinbarung unter Tel.: 26 08 63 oder www.docplus.at/innere-medin, KFA und Wahlärztin für alle Kassen

Institut für Brustkrebsvorsorge, Dr. Thimary-Dr. Marter OG privat – telefonische Voranmeldung erbeten 0664/243 44 07

Sailer-Kronlachner Maximilian, Dr. FA für Innere Medizin und Nephrologie, St.-Peter-Hauptstr. 27, Tel.: 483 484, **Ord.:** Di 11:00 – 16:00, Mi 8:00 – 13:00, Do 11:00 – 17:00 und nach Vereinbarung – KFA und Wahlarzt für alle Kassen.

Sala Maria, Dr. Fachärztin für Geburtshilfe und Frauenheilkunde Plüddemanng. 96, Tel.: 48 10 02, **Ord.:** Di 13:00 – 19:00 Uhr, Mi 7:00 – 12:00 u. 13:00 – 19:00 Uhr, Do 13:00 – 19:00 Uhr, Fr 7:00 – 11:00 Uhr – privat und Wahlarzt

Stalzer-Brunner Christina, Dr. Ärztin für Allgemeinmedizin, für Traditionell Chinesische Medizin und Akupunktur, St.-Peter-Hauptstr. 29/1/1, Tel: 0664 73 22 30 70, **Ord.:** nach Vereinbarung, Wahlärztin

Stix Bettina, Dr. praktische Ärztin, Peterstalstraße 12, 8042 Graz, Tel.: 47 41 44, **Ord.:** Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di und Do 12 – 16 Uhr, privat und alle Kassen

Stocker Josef, Dr. Lungenfacharzt St.-Peter-Hauptstraße 35d, Tel.: 42 42 11, **Ord.:** Mo 14:00 – 19:00 Uhr, Di, Mi u. Fr 8:00 – 12:00 Uhr, Do 8:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 17:00 Uhr,

Zöhrer Birgit, Dr. med. dent. Praxis für Kieferorthopädie u. Zahnregulierungen, St.-Peter-Hauptstr. 27, Tel.: 46 37 55, **Ord.:** Mo 11:00 – 17:00 Uhr, Di 8:00 – 13:00 Uhr, Mi 8:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr, Do 13:00 – 19:00 Uhr, Fr 7:00 – 11:00 Uhr, Wahlkieferrorthopädie, Terminvereinbarung erbeten

ZotterHeinz,Doz.Dr. Kinderarzt und Neonatologe, St. Peter Hauptstr. 29B (Terrassenhaussiedlung), 8042 Graz, Tel.: 42 43 61, **Ord.:** Mo, Mi, Fr 08:00-12:00, Di, Do 13:00-17:00, nach Vereinb., E-Mail: kinderarzt@medway.at, privat und alle Kassen